

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 16.

Leipzig, den 17. Mai 1912.

XXI. Jahrgang.

Reklamewürdige Strassenrennen



Nur Rennen über 200 km

Terminkalender für 1912.

Rund um Cöln 1911

von Adolf Huschke auf
Diamant gewonnen,
d. h. der erste Preis.

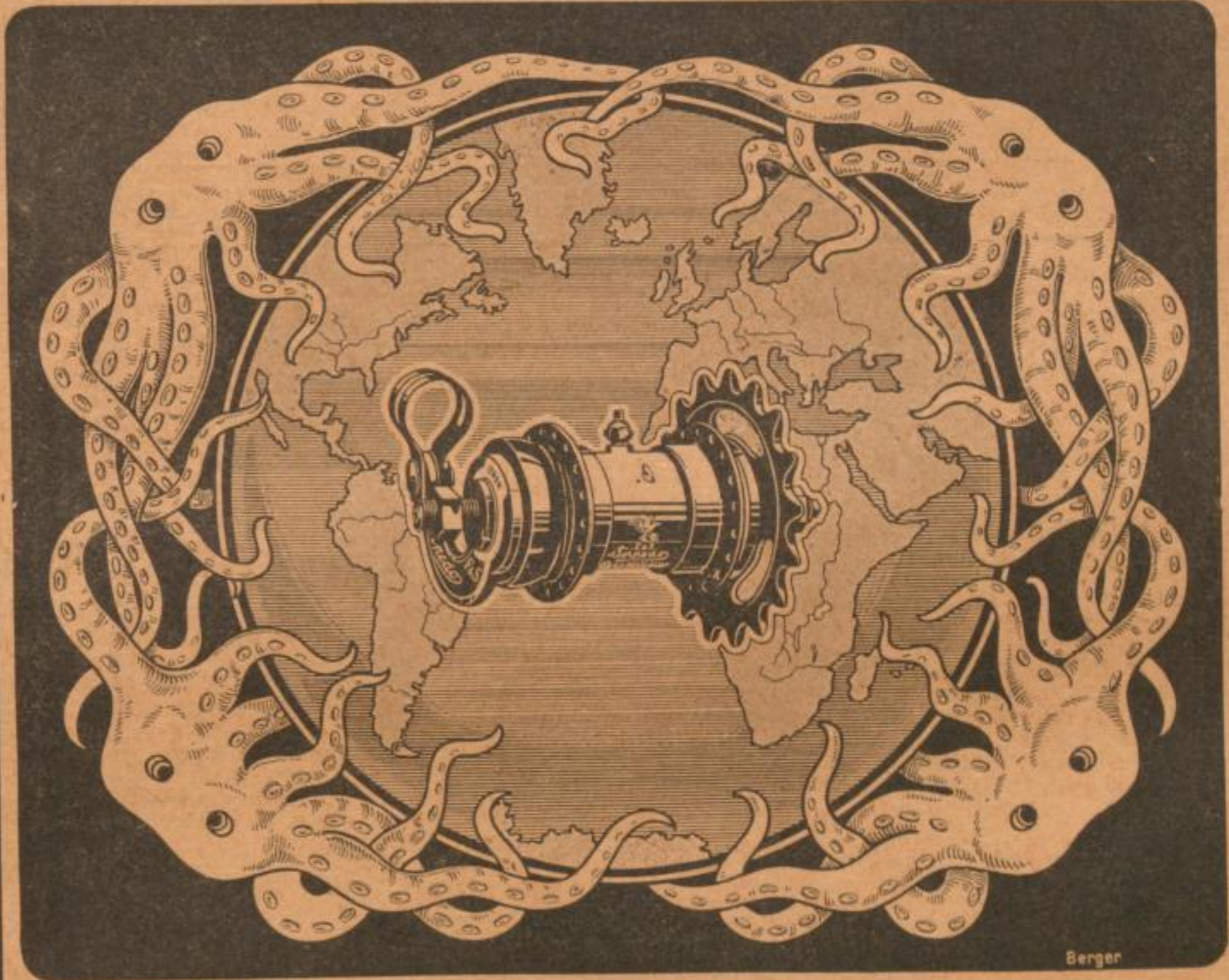
17. März:	Berlin—Kottbus—Berlin	D. R.-B.
31. März:	Leipzig—Berlin—Leipzig	S. R.-B.
7. April:	Berlin—Breslau	D. R.-B.
21. April:	Grosser Strassenpreis von Hannover	A. R. U.
28. April:	Rund um Aachen	A. R. U.
5. Mai:	Rund um Köln	A. R. U.
11./12. Mai:	Norddeutsche Rundfahrt	D. R.-B.
12. Mai:	Nürnberg—Stuttgart	A. R. U.
16. Mai:	Bochum—Wesel—Münster—Bielefeld—Bochum	D. R.-B.
18./19. Mai:	Mailand—München	D. R.-B.
19. Mai:	Halle—Potsdam—Halle	A. R. U.
26. Mai:	Ludwigshafen—Basel—Ludwigshafen	A. R. U.
26./27. Mai:	Rund um Spessart und die Rhön	D. R.-B.
2. Juni:	Rund durch Westdeutschland	D. R.-B.
2. Juni:	Strassburg—Darmstadt	D. R.-B.
2. Juni:	München—Zürich	D. R.-B.
2. Juni:	Meisterschaft vom Oberrhein	A. R. U.
9. Juni:	Nürnberg—München—Nürnberg	D. R.-B.
9. Juni:	Rund um Frankfurt	D. R.-B.
16. Juni:	Rund um die Lausitz	S. R.-B.
15./16. Juni:	Aachen—Strassburg	A. R. U.
22./23. Juni:	Rund durch Mitteldeutschland	D. R.-B.
23. Juni:	Rund durch Oberschlesien	D. R.-B.
23. Juni:	Rund um Braunschweig	D. R.-B.
23. Juni:	Meisterschaft von Bayern	A. R. U.
29./30. Juni:	Wien—Berlin	D. R.-B.
30. Juni:	Rund um Krefeld	A. R. U.
7. Juli:	Rund durch Sachsen	S. R.-B.
7. Juli:	Dortmund—Hannover—Dortmund	A. R. U.
7. Juli:	Rund um München—Gladbach	D. R.-B.
14. Juli:	Rund um die Hainleite	D. R.-B.
21. Juli:	Kongressfahrt Leipzig—Ansbach	A. R. U.
21. Juli:	Rund um Iserlohn	D. R.-B.
28. Juli:	Rund um Nordwestsachsen	D. R.-B.
28. Juli:	Quer durch Holstein	D. R.-B.
28. Juli:	Rund um die Gletscher, Tiroler R.-B. u.	D. R.-B.
4. August:	Nürnberg—Plauen—Nürnberg	A. R. U.
4. August:	Breslau—Posen—Breslau	D. R.-B.
4. August:	Durch die niederrheinische Tiefebene	A. R. U.
11. August:	Zittau—Leipzig	S. R.-B.
11. August:	Rund um Hannover	A. R. U.
17./18. Aug.:	Basel—Kleve	D. R.-B.
18. August:	Grosser Strassenpreis von Bochum	A. R. U.
25. August:	Rund um Berlin	D. R.-B.
25. August:	Ostdeutsches Strassenderby	D. R.-B.
1. Septbr.:	Rund um das Vogtland	S. R.-B.
1. Septbr.:	Berlin—Magdeburg—Berlin	A. R. U.
8. Septbr.:	Koblenz—Kleve	D. R.-B.
15. Septbr.:	Rund um Cassel	A. R. U.
?	Rund um das Stettiner Haff	D. R.-B.

Rund um Cöln 1912

von Steingass auf
Diamant gewonnen,
d. h. der erste Preis.

Da die bedeutenden Strassenfahrer (Fahrer der A-Klasse) nur in den aufgeführten Strassenrennen starten dürfen, so machen die dem Verband für Berufsfahrer-Strassenrennen angegliederten Fabriken (darunter die Diamant-Werke A.-G., Reichenbrand) nur mit Erfolgen in obigen Rennen Reklame, nicht aber mit Aussenseiter-Rennen, von denen sonntäglich 3 Dutzend ausgefahren werden.
Diamant-Räder sind im Versandhaus nicht erhältlich.

Mit Polypenarmen umschlingt
die Torpedo den Erdball



beste und beliebteste Freilauf-
Nabe mit Rücktrittbremse.

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag



21. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Bautzen

20.—22. Juli 1912.

EHRENAUSSCHUSS:

Oberbürgermeister Dr. Kaeubler.

Kreishauptmann v. Craushaar, Amtshauptmann Dr. v. Pilugk, Finanzrat Dr. Dietze, Fabrikdirektor W. Busch, Stadtbaurat Göhre, Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Dr. Hermann, Pastor Primarius Haebler, Landtagsabgeordneter Richard Hartmann, Direktor Otto Johné, Stabsarzt d. R. Dr. med. Krahl, Stadtverordneter Kaufmann Rich. Klemm, Hauptmann d. R. Direktor Kaufmann, Stadtverordneter Buchbinderobermeister Klahre, Obermedizinalrat Dr. Menschel, Fabrikbesitzer Walter Reinhardt, Ober-Regierungsrat Reich, Finanz- und Baurat Schnabel, Brauereidirektor Seidel, Oberst z. D. Straube, Kommandeur des Landwehrbezirkes Bautzen, Fabrikbesitzer Rudolf Weigang, Major Edler v. d. Planitz, Kommandeur des Husaren-Regiments, Landgerichtspräsident Dr. Hagemann.



Bautzen, von der Bahnbrücke aus gesehen.

Die Bundesfeststadt Bautzen

(Fortsetzung.)

Für die Lausitz und ganz besonders Bautzen begann im Jahre 1806 eine schwere Zeit. Nach der unglücklichen Doppelschlacht von Jena und Auerstädt zogen Rheinbundstruppen 1807 fast täglich durch Bautzen. Die Truppendurchzüge wurden aber vom Jahre 1812 an besonders zahlreich. Auf seinem Zuge nach Rußland berührte der Franzosenkaiser Napoleon am 29. Mai 1812 mit großem Gefolge Bautzen; nach dem für ihn unglücklichen russischen Feldzuge eilte er, nur von einigen Generalen begleitet, in der Nacht vom 13. zum 14. Dezember 1812 über Bautzen nach Dresden zurück. Vom Februar 1813 an begannen die Durchzüge der geschlagenen, durch Hunger und Kälte fast aufgeriebenen französischen Armee, der die russischen Truppen auf dem Fuße folgten. Verschiedene russische Regimenter und der General von Blücher mit mehreren preußischen Prinzen waren über Bautzen nach Dresden gezogen, als am 22. April 1813 der Kaiser Alexander von Rußland und am nächsten Tage der König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, in der Stadt Bautzen eintrafen und feierlichst empfangen wurden.

Napoleon besiegte die Verbündeten bei Großgörschen und zwang sie zum Rückzuge über die Elbe. Bald kamen die russisch-preußischen Heere in die Lausitz; Bautzen war vom 10. bis 12. Mai 1813 das Hauptquartier des Kaisers von Rußland und des Königs von Preußen und wurde sehr stark befestigt und außerdem von allem Verkehr abgeschlossen. Unter Androhung militärischer Exekution mußten sich die Hausbesitzer der Stadt mehrere Tage hintereinander zum Schanzenbau einfinden. Alle äußeren Tore, ausgenommen das Reichtor, vor dem das russisch-preußische Lager aufgeschlagen war, wurden durch Baumstämme, Balken und Steine verrammelt; vor den Toren, auf dem Schießplatze, auf dem Michaeliskirchhofe, auf dem Schlosse Ortenburg errichtete man Batterien. Auf den beiden steinernen Spreebrücken beim Hospital „Zum heiligen Geist“ und vor dem Gerbertore häufte man Pechtonnen, Steine, Sand und Holz an, die hölzernen Stege über die Spree wurden aber abgebrochen. — Auf den Wällen spazieren zu gehen, war bei Todesstrafe verboten; alle Art von Gewehren mußten die Einwohner abliefern, alle gottesdienstlichen Handlungen hörten auf, das Läuten der Glocken und das Schlagen der Turmuhren mußte unterbleiben, und am 19. Mai 1813 erging an die Hausbesitzer der Befehl,

die Feuerlöschgeräte in Bereitschaft zu halten und auf die Böden Leute zu stellen, welche die etwa auf die Häuser fallenden Granaten auslöschten könnten. — Von dem Schloß Ortenburg waren von den Verbündeten das sächsische Mehlmagazin und die von den Ständen angeschafften Vorräte für ihre Armeen weggeführt worden, und großer Mangel an Brot trat ein. — Am 19. Mai kamen der Kaiser von Rußland und der König von Preußen mit ihren Generalen in die Stadt, um von dem Kirchturme und vom Schlosse aus die Stellung des Feindes zu erforschen und alle Verteidigungspunkte zu untersuchen.

Ein französisches Korps hatte sich schon am 15. Mai der Stadt Bautzen auf Schußweite genähert. Am 19. Mai erschien Napoleon auf der Salzenforster Höhe. Die französischen Truppen lagerten von Weißnaußlitz bis Kamenz und in der Nähe der Spree bei Nimschütz und Jeschütz. Die Verbündeten standen am 19. Mai abends auf dem rechten Spreeufer. Ihr linker Flügel, die Russen, lehnte sich an die Berge bei Mehltheuer, Pielitz und Hochkirch an, das Zentrum bildeten die unter Blüchers und Yorks Befehl stehenden Preußen auf den Kreckwitzer Höhen, Barclays Korps hielt die befestigten Hügel bis in die Nähe von Nimschütz besetzt. Verschiedene Dörfer und Hügel waren stark verschanzt. Den feindlichen Übergang über die Spree sollten die Truppen aufhalten, die von Obergurig bis Klix am Flusse standen.

Am 20. Mai früh 8 Uhr erschien Napoleon vor Bautzen, sandte Oudinot gegen den linken Flügel der Verbündeten und Macdonald, Marmont und Bertrand gegen Bautzen und das Zentrum, während Ney von Klix her auf Weißenberg und Wurschen marschieren sollte.

In Bautzen selbst verlief der Vormittag des 20. Mai ziemlich ruhig. Gegen 12 Uhr vernahm man dumpfe Kanonenschüsse, $\frac{1}{2}$ 1 Uhr begannen vier auf der „Schießbleiche“ aufgestellte russische Kanonen das Feuer, das von der Zeit an von den Franzosen so stark erwidert wurde, daß „die Fenster klirrten“. Ungeheure Truppenmassen rückten von der Dresdner Straße her auf die Stadt los, und bald standen von Teichnitz herkommende Heeressäulen dem Schießberge gegenüber. Kurz nach 1 Uhr schwieg die russische Batterie und zog sich in die auf einer Anhöhe vor dem Königstore aufgeworfenen Verschanzungen zurück. Unter anhaltendem Kanonenfeuer marschierten die Franzosen auf den Höhen zwischen

Teichnitz und Öhna der Spree zu; in der Nähe der Pulvermühlen überschritten sie den Fluß auf zwei Brücken und eröffneten dann ein andauerndes Gewehrfeuer auf die Feinde. Die auf den Stadtmauern, auf dem Michaeliskirchhofe, dem Schloßplatze, dem Nikolaikirchhofe usw. aufgestellten russischen Mannschaften waren kaum aufgebrochen, um sich durch das Reichtor ins russische Lager zu begeben, als Macdonald die Brücke beim Hospital zum Heiligen Geist überschritt. Den Schießberg er-

kletterten die Franzosen von allen Seiten. Schon vor 3 Uhr drangen die ersten in die Stadt, öffneten die Tore, und bald nach 4 Uhr war die Stadt in den Händen der Franzosen. Gegen 6 Uhr besetzten sie Niederkaina, um 7 Uhr war der Schafberg im Sturmschritt genommen. Auch Oudinot war siegreich gewesen und hatte nach einem heftigen Gefechte bei Postwitz-Sonneberg seine Gegner bis nach Mehltheuer zurückgetrieben.

(Fortsetzung folgt.)

Versandhaus-Rennreklame.

Über den Wert oder Unwert der Rennreklame gehen die Meinungen weit auseinander. Während die einen ihr einen sehr hohen Wert beimessen, sprechen ihr andere überhaupt jeden Wert ab.

Von dieser Seite wird darauf hingewiesen, daß der Rennfahrer seine Siege nicht sowohl seiner Maschine, dem benutzten Gummi oder der Freilaufnabe verdankt, sondern seiner eigenen Leistungsfähigkeit, so daß er dieser zufolge seine Siege nach Hause fahre.

Andere wieder meinen, daß nicht alle Fabrikate in Fahrrädern gleichwertig seien. Siege ein Fahrer bei einem bedeutenden Straßenrennen, so gehe doch daraus unzweifelhaft hervor, daß das von ihm gefahrene Rad gehalten habe, weiter, daß der Lauf des Rades genügend leicht sei, denn mit schwerlaufenden Rädern komme auch der bestveranlagte Fahrer nicht durch in einem Rennen über 200—400 km. Gewinne obendrein ein Fahrer fast regelmäßig, dann habe man doch die Gewißheit, daß die von ihm bevorzugte Fahrradmarke von steter Zuverlässigkeit sei.

Wir glauben, als Sportsleute uns dieser Meinung anschließen zu sollen. Fahrer und Maschine — beide Faktoren kommen eben in Betracht. Ein schwacher Fahrer wird zwar auch auf der besten Maschine nichts Rechtes ausrichten können, aber doch immer noch mehr, als wenn er auf einer geringen Maschine säße, und auch der beste Fahrer, der auf einem „Versicherungsrad“ in ein langes Rennen geht, darf versichert sein, daß er nicht als Erster durchs Ziel gehen wird.

Ein guter Fahrer auf einem guten Rade, das allein verheißt den Sieg, und wenn unter Fahrern von sonst gleichen Qualitäten einer öfter als die anderen die Siegespalme davonträgt, so darf man ruhig schließen, daß er das bessere Rad fährt.

Viele Fahrradfabriken verzichten daher auch nicht auf die Rennreklame, ja neuerdings versucht man sogar Rennreklame zu machen von Seiten der Versandhäuser.

Der Versandhaus-Rennreklame vermögen wir allerdings irgendwelchen Wert nicht beizumessen, denn bei dem Versandhause rad liegen die Verhältnisse doch ganz anders als bei der Markenmaschine irgendeiner Rennreklame treibenden Fabrik.

Eine solche baut ihre Marke. Alle ihre Räder sind von gleichem Charakter. Preisunterschiede sind nicht in einer Wesensverschiedenheit, sondern nur im äußeren Habitus begründet. Es ist immer die Maschine von derselben bewährten Qualität, nur die Ausstattung macht den Unterschied. Ein Sieg auf einer solchen Marke ist ein Sieg des Fabrikates. Ob man sich dieses Fabrikat in einfacher Ausstattung oder in Luxusausstattung kauft — beide Male hat man die Qualität, die den Sieg errang.

Beim Versandhaus liegt die Sache ganz anders. Das Versandhaus baut seine Maschinen nicht selbst, sondern es kauft sie. Hierbei ist Billigkeit das treibende Prinzip. Das Versandhaus kauft daher auch durchaus nicht immer und alles bei ein und demselben Fabrikanten, sondern da, wo sich eine besonders billige Gelegenheit bietet. Dann wird an die Maschinen der allerverschiedensten Herkunft ein Schild des Versandhauses gemacht, und die „Marke“ ist fertig.

Ein auf einem Versandhause rad errungener Sieg besagt demnach über die Qualität der Versandhaus-„Marke“ gar nichts. Vielleicht war das Siegesrad das

einzige Rad seiner Art, das das Versandhaus besaß, und wer nun auf diesen Sieg hin beim Versandhaus kauft, bekommt dann wohl die gleiche „Marke“, aber ein grundverschiedenes Rad.

Eine Rennreklame seitens der Versandhäuser würde demnach nur eine Irreführung des Publikums bedeuten. Die Industriekommission zur Regelung des Berufsfahrer-Straßenrennwesens hat sich daher um den Radsport ein unbestreitbares Verdienst erworben, als sie beschloß, Versandhausräder von den Berufsfahrer-Straßenrennen auszuschließen.

Wir sind heute in der Lage, unsern Bezirken und Vereinen, soweit sie sich etwa mit Veranstaltung von Berufsfahrer-Straßenrennen zu befassen gedenken, die von der Industrie-Kommission aufgestellte Liste der ausgeschlossenen Versandhausräder bekannt zu geben.

Es sind dies folgende:

Marke	Versandhaus
Deutschland	} Stukenbrok, Einbeck, Burgmüller, Kreiensen, Hartmann, Eisenach, Machnow, Berlin Decker, Deutsch-Wartenberg, Fries Nachf., Flensburg, Rolandwerke, Köln. Reiser, Berlin, Heyse, Berlin, M. Liemann, Berlin, Timmann, Hannover, Claassen, Prenzlau, Franz Verheyen, Frankfurt a. M. Ludw. Cabauer, Sulzbach a. Inn, Multiplex-Industrie, Berlin, J. Jendrosch u. Co., Charlottenburg.
Teutonia	
Arminius	
Jagdrad	
Superior	
Arcona	
Edelweiß	
Alemannia	
Rolandräder	
Rund um Berlin	
Crystall-Räder	
Limania	
Optima	
Lyra	
Ariadne	
Melior	
Multiplex	
Solidaria	

Die Liste ist indes nicht vollständig, da sie aber zur Aufklärung unserer Rennen veranstaltenden Korporationen dienen soll, wollen wir sie hiermit — soweit uns die Sache nach den Mitteilungen des Deutschen Automobil- und Fahrradhändlers bekannt geworden ist — zu ergänzen versuchen.

Es fehlen:

Marke	Versandhaus
Fakir	Liemann, Berlin,
Original	} Erbert, Berlin,
Beka	
Original	} Deutsch-Englische Maschinen-Gesellschaft, Berlin,
Singer	
Original	} Arena-Maschinen-Gesellschaft, Berlin,
Arena	
Olympia	} Hamburger u. Co., Berlin,
Sultan	
Prima	Heyse, Berlin.

Daß die von uns ergänzend angeführten „Marken“ je bei einem Berufsfahrer-Straßenrennen auftauchen werden, halten wir zwar für so gut wie ausgeschlossen, jedennoch, wer kann alles vorhersehen? Und gerade das, woran niemand denkt, pflegt sich mitunter zuzutragen. Vorsicht dürfte daher auch diesen Fabrikaten gegenüber am Platze sein.

Zu Pfingsten in Rothenburg o. T.

In unserer Zeit haben die allermeisten Städte ein neues Gewand angezogen. Die Mauern und Wälle, die einst gegen Feinde schützten, sind gefallen, die Stadtgräben ausgefüllt, Licht und Luft fluten durch breite Straßen. Nur sehr selten hat sich eine Stadt noch den Reiz mittelalterlichen Wesens auch in dieser neuen Zeit bewahrt, und unter diesen steht an erster Stelle Rothenburg ob der Tauber.

Äußerst malerisch ruht diese mittelfränkische Stadt auf dem Rande eines Muschelkalkplateaus, dessen Abhänge sich schroff in den tiefen Taubergrund senken.

Zahlreiche Mühlen lassen drunten am Tauberflusse ihr Räderwerk klappern; Wälder und Felder schmücken in lieblichem Wechsel das Gelände, in dem heute noch mit Wällen und Mauern umgürtet die einst so wehrhafte Stadt liegt.

Wer in Rothenburg einfahren will, muß den Weg durch eines der starken Tore nehmen, deren eichene, eisenbeschlagene Falltüren einst ungebeten Gästen den Zutritt wehrten, und wer dann durch die Straßen der Stadt wandelt, der vermag dem Zauber der Romantik nicht zu widerstehen, die hier vor dem entzückten Beschauer sich auftut.

Alle Straßen sind noch in ihrer ursprünglichen Gestalt erhalten, künstlerisch geschnitzte und mit Butzenscheiben verglaste Erker zieren die Häuser, reich geschniedene Schilder melden uns von der Betriebsamkeit der Bewohner, gotische Kirchen mit ihrem Bilder- und Skulpturenschmuck zeigen die Meisterschaft unsterblicher Künstler, trauliche Kneipen laden den müden Wanderfahrer zu behaglichem Verweilen ein, überall umgibt uns der Zauber einer eigenen Intimität.

In Rothenburgs Geschichte wechseln frohe Tage mit Zeiten schwerer Heimsuchung. Viel schweres Ungemach kam über die Stadt während des unseligen Dreißigjährigen Krieges. Als Verkehrsmittelpunkt zwischen Thüringen, Franken und Schwaben hatte die Stadt unter fortwährenden Durchmärschen und Besetzungen von Freund und Feind zu leiden.

Wenn es galt, setzte sich Rothenburg aber auch energisch zur Wehr, so Ende September 1631 gegen den Feldherrn Tilly, doch schützte auch der heldenmütigste Widerstand nicht vor der Einnahme. Der erzürnte Eroberer aber schien geneigt, für den hartnäckigen Widerstand der Stadt an den Gliedern des Rates ein Exempel zu statuieren und ihnen die Häupter vor die Füße legen zu lassen, und nur der treffliche Altbürgermeister Nusch bewahrte sie durch den berühmten Meistertrunk vor so schlimmem Schicksal.

Zum Gedächtnis jener Zeit der Not und Errettung führt Rothenburg alljährlich zu Pfingsten ein historisches Festspiel auf: „Der Meistertrunk“, und zwar sind die Darsteller sämtlich Rothenburger Einwohner.

Die Ausstattung des Spieles ist so glänzend, die Inszenierung so geschickt, daß jeder Zuhörer sich noch einmal in jene schweren Tage zurückversetzt glaubt, zumal der Rahmen des gebotenen Bildes an Echtheit und Unverfälschtheit nichts zu wünschen übrig läßt.

Der eigentliche Schauplatz des Festspieles ist der Rathaussaal, und das Spiel versetzt uns mitten in eine Sitzung des Hohen Rates. Er ist am frühen Morgen eines Septembertages 1631 versammelt, wobei die Lage der von den Kaiserlichen schwer bedrängten Stadt besprochen und beschlossen wird, Rothenburg unter allen Umständen zu halten. Ein Fähnlein Rothenburger, das letzte Aufgebot, tritt auf, leistet den Eid der Treue und zieht, gesegnet vom Superintendenten der Stadt, zum Kampf ab.

Indessen wird die Gemeinde zu einem Bittgottesdienst zusammengerufen, und bald ertönt von der nahen

Jakobskirche her das Geläute der Glocken und das Spiel der Orgel. Es macht einen wundersamen Eindruck, wenn die brausenden Töne den hohen Ratssaal erfüllen und der Vorhang nach diesem ersten Akte des Festspiels fällt, während die auf der Bühne Versammelten ein frommes Lied singen.

Im zweiten Aufzuge kommt Hiobspost um Hiobspost auf das Rathaus: Am Klingentor haben die Kaiserlichen einen Feuerbrand in den Pulverturm geworfen, in das Mauerwerk ist Bresche gelegt, Waffenmeister Scheiblein ist in die Hände der Belagerer gefallen, und Tilly wird in kurzem einziehen. Die Zuschauer hören draußen das Knattern der Büchsen, den dumpfen Kanonendonner und den gewaltigen Krach der Pulverexplosion.

Begleitet von seinen Generalen erscheint jetzt Tilly. Er fordert, daß die Häupter von vier Ratsberren durch das Beil des Henkers fallen, und ein Fußfall der Magdalena Hirsching, der Nichte des Bürgermeisters Bezold, die um Gnade fleht, ist vergeblich.

Da erscheint des Kellermeisters Tochter Anna. Sie bietet dem ergrimten Tilly eine Erfrischung an, und Kellermeister Winterbach bringt in einem Humpen goldenen Wein, von dem Tilly erst nippt, dann aber in kräftigen Zügen trinkt. Er lobt die Würze des Trankes und sagt — anscheinend von ihm zur Milde gestimmt — den dem Tode Geweihten Gnade zu, wenn einer sich fände, der den gefüllten Pokal auf einen Zug austrinken könnte. Altbürgermeister Nusch erbiethet sich hierzu, er tut den Meistertrunk und leert den 13 Schoppen haltenden Pokal bis auf die Nagelprobe.

Im Festspiel ist der Humpen freilich leer, aber daß der Trunk im Jahre 1631 wirklich geschah, dürfte wohl als verbürgt erscheinen, denn die Nachkommen des Bürgermeisters Nusch befinden sich heute noch im Besitze jenes gläsernen Pokals.

Während dann im Festspiel Frauen und Kinder dem Tilly ihren Dank darbringen, endet das Stück mit einem allgemeinen Chorgesang.

Dem Festspiel folgt ein öffentlicher Aufzug. Reiter und Fußvolk, Hakenschützen und Arkebusiere, kaiserliche und schwedische Truppen, bespannte Geschütze, Gefangene und all der Troß einer Armee jener Zeit bewegen sich durch Rothenburgs Gassen, und des Nachmittags vereinen sich diese verschiedenen Gruppen in einem der breiten Rothenburger Wallgräben zu einem fröhlichen Feldlager.

Die Lagerszene läßt an Echtheit nichts zu wünschen übrig. Zelte und Hütten werden errichtet, auf den Boden breitet man Stroh, die Pferde werden zusammengekoppelt, mit Futter und Wasser versorgt, und bald lodern überall kleine Feuer, über denen an Dreifüßen der Inhalt alter Kupferkessel brodelt. Tänze und Landsknechtlieder lassen die Stunden dieses Lagerlebens nur allzurasch verfliegen, aber wer den Spieltag in Rothenburg mitgemacht, der wird die dort empfangenen Eindrücke so rasch nicht vergessen.

Wie kommt der Radler vom Sachsenbunde aber am besten nach Rothenburg? Zunächst führen uns das Bundeswanderbuch und die Fahrten-Übersichtskarte den größten Teil des Weges. Es wird sich empfehlen, von der Heimat zunächst nach Hof zu fahren und von da wie Tour 2 über Münchberg-Gefrees und Berneck nach Bayreuth.

Hier haben wir die Grenze des in unserem Wanderbuche bearbeiteten Gebietes erreicht, und wir fahren nunmehr entweder über Waischenfeld, Ebermannstadt und Forchheim oder aber über Pegnitz und Hersbruck nach Nürnberg (beide Strecken ca. 100 km) und von da über Ansbach nach Rothenburg (ca. 40 km).

Bundeskameraden werbt eifrig Mitglieder!

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächs Bundesvorstandssitzungen Donnerstag, den 30. Mai, i. Leipzig, Cafe Thomasring, Gottschedstr. 30.

Berichtigung.

Als II. Bezirksvertreter für Glauchau-Meerane wurde nicht Herr Grunert, sondern Herr Carl Hoppe in Niederwinkel gewählt.

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1912

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höfl. ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 26. — 27. Mai (Pfungstwanderfahrt), 9. Juni, 20.—22. Juli (Bundestagswanderfahrt), 18. Aug., 15. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 1,50 M.

Ferner finden statt:

- am 19. Mai die 6-Stunden-Kontrolltouren in 3 Abteilungen,
- „ 16. Juni Rund um die Lausitz,
- „ 7. Juli Rund durch Sachsen,
- „ 11. August Zittau—Leipzig und Bergmeisterschaft.
- „ 18. August Bahnmeisterschaften,
- „ 1. September Rund ums Vogtland.

Lizenzen für 1912

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1912 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1912 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten von 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu beziehen.

Bundes-Sechs-Stunden-Kontrolltour

Sonntag, den 19. Mai.

Die werten Bezirks- und Vereinsvorstandschafften werden hierdurch nochmals höflichst ersucht, für eine sachgemäße Besetzung der Kontrollämter und Streckenkontrollen bemüht zu sein.

Ausschreibung, sowie ausführliche Bestimmungen siehe Bundeszeitung Nr. 14.

Teilnehmer an der 2. Kreis-Wanderfahrt nach Sebnitz i. S.:

A. Stettig, Zittau; F. Thomas, Zittau; P. Lehmann, Neustadt i. S.; M. Willkomm, Neustadt i. S.; H. Taubmann, Hörnitz; H. Scheibe, Hörnitz; A. Horx, Hörnitz; P. Glaser, Eckartsberg; E. Friedrich, Berthelsdorf; A. Bräuer, Berthelsdorf; P. Westerkowsky, Berthelsdorf; R. Eisold, Berthelsdorf; G. Richter, Polenz.

Nach Kohren:

R. Thiele, Leipzig; W. Sieber, Leipzig; H. Grunert, Leipzig; P. Berger, Leipzig; O. Seifert, Leipzig; W. Bätcher, Leipzig; W. Lämmerhirt, Möckern; O. Staude, Leipzig; Th. Fritzsche, Leipzig; R. Bach, Bösdorf; K. Steplinski, Leipzig; M. Walther, Leipzig; A. Walther, Leipzig; R. Lischke, Schönefeld; R. Krug, Ramsdorf; Br. Krug, Meuselwitz; A. Becher, Kotzschbar; Fr. Friedrich, Zwenkau; R. Weichert, Imnitz; M. Schreiber, Leipzig; R. Albrecht, Bösdorf; E. Kunz, Leipzig; M. Hans, Bösdorf; E. Uhlemann, Heuersdorf; M. Siebert, Heuersdorf; P. Voigt, Mittweida; G. Rehm, Zwenkau; R. Dietze, Probstheida; H. Koch, Bösdorf; O. Flechtner, Bösdorf; A. Krug, Meuselwitz; E. M. Richter, Schleeneheim; C. Flügel, Leipzig; R. Walther, Leipzig; G. Friedrich, Leipzig; O. Zucht, Leipzig; P. Schwärzel, Bösdorf; M. Uhlemann, Heuersdorf; H. Fritzsche, Leipzig; B. Wagner, Callenberg b. W.

Ohne Karte: A. Lehmann, Bösdorf; Alw. Lehmann, Bösdorf; W. Hofmann, Leipzig.

Nach Borstendorf:

Man Lasch, Chemnitz; Karl Görner, Chemnitz; Arthur Seidel, Chemnitz; Kurt Schmidt, Chemnitz; Osw. Heßmann, Chemnitz; Erich Martin, Chemnitz; Ewald Fröbel, Chemnitz; E. Uhlig, Falkenau; P. Reichelt, Flöha; W. Sommerschuh, Flöha; R. Hammermüller, Flöha.

Nach Kirchberg:

W. Sterzel, Zwickau; K. Claus, Werdau; K. Trumpold, Werdau; W. Böhme, Werdau; G. Hölig, Leubnitz; W. Christer, Leubnitz; Br. Windisch, Fraureuth; A. Hensel, Glauchau; K. Meißner, Oberplanitz; S. Oettel, Glauchau; O. Meister, Glauchau; W. Hartig, Silberstraße.

Nach Döbeln:

Alfred Sieber, Leipzig; G. M. Fichtner, Leipzig.

Nach Weesenstein:

R. Stricker, Dresden; R. Seifert, Dresden; E. Zobel, Dresden; L. Stricker, Dresden; M. Hückel, Dresden; A. Pötzsch, Dresden; Georg Händler, Dresden, und fünf Gäste außer Wettbewerb.

Nach Falkenstein i. V.:

A. Vogel, Elberfeld; M. Schaller, Oberpirk; O. Schindler, Dorfstadt; R. Wolf, Falkenstein; P. Thoß, Falkenstein; W. Petzold, Brunn; H. Herold, Brunn; O. Graichen, Falkenstein; O. Ficker, Falkenstein; M. Täubner, Neustadt; A. Winkler, Markneukirchen; C. Wild, Markneukirchen; A. Meisel, Falkenstein.

Pfungst-Wanderfahrt nach dem Spreewald

1. Tag, Pfungstsonntag: Geschlossene Abfahrt.

Ab Dresden früh 6 Uhr Etablissement Ballhaus, Bautznerstraße 35.

Ab Leipzig früh 5 Uhr Gasthof Stadt Plauen, Johannisplatz.

Ab Zittau früh 6 Uhr Hotel Sächsischer Hof, Am Markt.

Tourenplan siehe Bundeszeitung Nr. 15.

Pfingst-Wanderfahrt nach dem Fichtelberg

1. Tag, Pfingstsonntag: Geschlossene Abfahrt.

A b Zwickau i. S. früh 6 Uhr Bundeslokal Zum Braustübl, Moritzgrabenweg.

A b Chemnitz i. S. früh 6 Uhr Richters Restaurant, Wilhelmsplatz.

A b Plauen i. V. früh 6 Uhr Restaurant Pfeifer, Neustadtplatz 4.

A b Leipzig früh 5 Uhr Gasthof Stadt Plauen, Johannisplatz.

A b Dresden früh 6 Uhr Etablissement Ballhaus, Bautznerstraße 35.

Tourenplan siehe Bundeszeitung Nr. 15.

Ausschreibung

3. Kreis-Wanderfahrt am Sonntag, den 9. Juni 1912.

Kreis I. Ziel: Mücheln, Ziellokal: Wird noch bekanntgegeben.

Kreis II. Ziel: Klingenberg. Ziellokal: Wird noch bekanntgegeben.

Kreis III. Ziel: Liebstadt. Ziellokal: Schloß Kuckuckstein.

Kreis IV. Ziel: Glauchau. Ziellokal: Wird noch bekanntgegeben.

Kreis V. Ziel: Klingenthal. Ziellokal: Hotel zur Post.

Kreis V. Ziel: Reichenbach i. V. Ziellokal: Wird noch bekanntgegeben.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1912 pro Fahrer 1,50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, einzusenden.

Ausschreibung

Rund um Spessart und Rhön.
502,3 km.

Zuverlässigkeits-Fernfahrt (B. St. W.) 1er Streckenfahrten — Veranstaltet vom Gau X des D. R.-B. Sportliche Leitung „Radfahrer-Verein 1889“ Schweinfurt e. V.

Bundesverein des D. R.-B.

Die Zuverlässigkeits-Fernfahrt „Rund um Spessart und Rhön“ findet am 26. und 27. Mai 1912 (Pfingsten) zum vierten Mal auf der Strecke Schweinfurt—Neustadt—Mellrichstadt—Meiningen—Salzungen—Fulda—Hanau—Offenbach—Langen—Mörfelden—Gr. - Gerau—Darmstadt—Dieburg—Babenhausen—Obernburg—Klingenberg—Miltzenberg—Wertheim—Würzburg—Werneck—Poppenhausen—Maibach—Schweinfurt statt.

Start und Ziel ist auf der Straße Schweinfurt—Maibach Kilometerstein 1.

Klasse A: Offen für alle ordentlichen Mitglieder des D. R.-B. der Gauen 5, 9, 9 a, 10, 10 a, 11, 12, 14, 15 und 16, welche im Besitz einer Herrenfahrerlizenz für 1912 sind.

Preise: Der Sieger erhält einen Ehrenpreis im Werte von Mk. 250, die nächsten 9 Fahrer erhalten Preise im Werte von Mk. 150, 100, 75, 50, 30, 25, 15, 10 und 10.

Für Fahrer über 35 Jahre werden zwei Alterspreise im Werte von Mk. 25 und 15 ausgesetzt, sofern sie sich nicht unter den ersten 10 Preisträgern befinden. In letzterem Falle werden die zustehenden Ehrenpreise um Mk. 25 und 15 erhöht.

Preise können nur Fahrer erhalten, welche innerhalb der Maximalzeit, 25 % zur Fahrzeit des Siegers gerechnet, am Ziel eintreffen. Die nach den Preisträgern innerhalb der Maximalzeit am Ziel eintreffenden Fahrer erhalten silberne Zeitmedaillen.

Klasse B: Offen für alle Fahrer des D. R.-B., A. R.-U. und des S. R.-B., welche im Besitze einer Geldpreisfahrerlizenz für 1912, sowie alle durch den Verband Deutscher Radrennbahnen lizenzierte Fahrer.

Preise: Für die 12 zuerst am Ziel ankommenden Fahrer werden folgende Barpreise abgegeben: Mk. 200, 130, 100, 80, 70, 50, 40, 35, 30, 25, 20 und 20.

Nennungsschluß ist für beide Klassen auf Montag, den 13. Mai, abends 12 Uhr, festgelegt.

Nennungen mit dem Porto und bestellgeldfreiem Einsatz von Mk. 10 für Klasse A und Mk. 20 für Klasse B, welcher in beiden Klassen nicht zurückgegeben wird, sind an Karl Wütschner, Schweinfurt, Luitpoldstraße 13, zu senden, von welchem auch die vorschriftsmäßigen Nennungsbogen sowie näheren Bestimmungen kostenlos zu beziehen sind. Bei Bezug von Nennungsbogen ist ausdrücklich anzugeben, ob solche für Herren- oder Geldpreisfahrer gewünscht werden.

Nennungen für Klasse A erfolgen für Vereinsmitglieder durch den Vereinsvorstand, für Einzelfahrer nennt der Gauvorstand resp. der Gaufahrwart.

Nennungen für Klasse B können sowohl von der Fabrik wie von den Fahrern erfolgen.

Nennungen ohne Einsatz sind ungültig. In jeder Klasse müssen mindestens 40 Fahrer melden, andernfalls die Preise prozentual verringert werden.

Wie wir soeben erfahren, ist Nennungsschluß auf Montag, den 20. Mai 1912 verlegt worden.

Der Nennung sind beizufügen:

1. die Nummer der Lizenzkarte für 1912, der Name des Verbandes nebst genauer Adresse des Meldenden;
2. eine eigenhändige Unterschrift des zur Fahrt Meldenden;
3. Klasse A Bundesmitglieds- und Lizenznummer, Gau- und Vereinsangehörigkeit oder Einzelmitglied; Klasse B Angabe über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauftrittsbremse), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Unvollständige oder verspätete Nennungen oder solche, welche an anderer Stelle eingehen, sowie Nennungen, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigefügt ist, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt.

Der Wettfahrausschuß.

Vorsitzender: Kgl. Kommerzienrat Wilhelm Höpflinger, Karl Wütschner, Franz Reuß, Hans Möller, Richard Seubert.

Schiedsrichter: Andreas Menke, Dampfziegeleibesitzer, Schweinfurt, Deutschhöferstraße 11.

Ausschreibung

Leipzig.

Hauptkonsulatsfest des Hauptkonsulats Sachsen der Allg. Radfahrer-Union D. T. C.,

ausgeführt vom Konsulat Leipzig am 9. Juni 1912 in den Räumen des Deutschen Buchhändlerhauses, nachmittags 6 Uhr.

1. Sechser-Kunststreigen. Offen für alle Vereine.

3 Ehrenpreise
Startgeld 5 Mark.

2. Radballspiel. Offen für alle Vereine.

2 Ehrenpreise
Startgeld 3 Mark.

Gefahren wird nach den Bestimmungen der A. R.-U. Nennungen sind bis 2. Juni zu richten an Wilhelm Nöller,

1. Konsul des Konsulats Leipzig der Allgem. Radfahrer-Union, Leipzig, Bayerschestraße 74.

Wir bitten hierdurch nochmals die werten Vereine des Sächsischen Radfahrer-Bundes um recht zahlreiche Beteiligung.

Unions-Heil!

Der Festausschuß.

Grosse Dauerfahrt Rund um die Lausitz (ca. 242 km)

am Sonntag, den 16. Juni 1912.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund

Gruppe A: Offen für alle lizenzierten Geldpreisfahrer des S. R.-B., D. R.-B. und A. R.-U. laut Beschluß der Industrie- und Sportkommission für Straßenrennen.

Gruppe B: Offen für sämtliche lizenzierten Ehrenpreisfahrer des S. R.-B. Fahrer mit Versandhausrädern werden nicht zugelassen.

Strecke: Zittau—Ebersbach—Neusalza—Niederputzkau—Neustadt—Stolpen—Radeberg—Pulsnitz—Kamenz—Königsbrück—Hoyerswerda—Bautzen—Löbau—Zittau.

Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Jeder Fahrer hat sich $\frac{1}{2}$ 4 Uhr am Start einzufinden.

Start und Ziel: Zittau i. S., Löbauer Platz.

Einschreibe-Kontrollen: Neustadt i. S., Königsbrück, Bautzen.

Zuruf-Kontrollen: Niederputzkau, Radeberg, Kamenz, Hoyerswerda.

Start früh 4 Uhr, Löbauer Platz.

Alle Fahrer zu Gruppe B, welche keinen Preis erhalten und innerhalb 2 Stunden nach dem Sieger eintreffen, erhalten eine Zeitmedaille.

Nennungen mit Einsatz sind zu richten an Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48 unter Angabe des Namens und genauer Adresse, der Bundesangehörigkeit und Lizenznummer, sowie Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Nennungs s c h l u ß Montag, den 10. Juni 1912 abends 8 Uhr.

Nennungen ohne Einsatz und ohne die vorstehend verlangten Angaben werden auf keinen Fall berücksichtigt.

Die **Plombierung** der Räder erfolgt am Sonnabend, den 15. Juni in Zittau, Hotel Sächsischer Hof, nachmittags von 4 bis 8 Uhr. Dasselbst Ausgabe der Startnummern, Aushändigung der Kontrollkarten und Einzeichnung in die Startliste. Die Lizenzkarte ist daselbst vorzuweisen.

Besondere Wettfahrbestimmungen.

Zu der bei jeder Witterung stattfindenden Fernfahrt können Fahrräder mit starrem Zahnkranz oder Freilauf benutzt werden. Die Teilnehmer müssen im Besitze einer anerkannten Lizenz für 1912 sein.

Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Motorräder oder Fahrräder mit Hilfsmotoren sowie Versandhaus-Räder sind von dieser Fahrt ausgeschlossen. Schrittmacher oder Begleiter sind verboten. Jeder Versuch, unerlaubte Hilfsmittel zu benutzen, schließt von der Wertung aus.

Die Fahrt muß mit dem gemeldeten plombierten Rade vom Start bis zum Endziel ausgeführt werden. Alle Räder müssen mit einer gut wirkenden Handhebel- oder Rücktrittbremse ausgerüstet sein. Jeder Fahrer ist selbst haftpflichtig; er fährt auf eigene Verantwortung und hat für etwaige Übertretungen und Unfälle selbst einzustehen.

1. Jeder ordnungsgemäß genannte Fahrer erhält rechtzeitig ein Programmheft mit Teilnehmerverzeichnis, Streckenplan, Anweisungen für Startabfertigung, Kontrollvorschriften der Fahrstrecke.

2. Die Ausgabe der Startnummern, Plombieren der Fahrräder, Aushändigung von Kontrollkarten und Einzeichnung in die Startliste erfolgt im Hotel Sächsischer Hof in Zittau am Sonnabend, den 15. Juni, 4—8 Uhr nachmittags; später ankommende Fahrer haben sich 1 Stunde vor dem Start einzufinden.

Die Reihenfolge der Startnummern wird durch den Wettfahrausschuß ausgelost.

3. Der Start erfolgt am 16. Juni 1912 pünktlich früh 4 Uhr in Zittau nach Reihenfolge der Startnummern, ohne Rücksicht auf die nicht rechtzeitig Erschienenen. Alle Fahrer haben sich daselbst spätestens $\frac{1}{2}$ 4 Uhr früh beim Fahrleiter zu melden und wird die Gruppe A, soweit die behördlichen Bestimmungen es zulassen, zusammen (Massenstart) abgelassen. Der Start in Gruppe B wird gruppenweise erfolgen und behält sich der Fahrausschuß alle Rechte vor. Den Anweisungen der Startordner ist unbedingt Folge zu leisten.

4. Die Kontrollkarte ist an allen darin bezeichneten Kontrollstationen zwecks Eintragung vorzulegen und am Ziel in Zittau abzugeben; das Fehlen derselben schließt den betreffenden Fahrer vom Wettbewerb aus. An den Zurufkontrollen ist die Startnummer zuzurufen; auf den Hauptkontrollen hat sich jeder Fahrer einzuschreiben sowie sich in der Kontrollkarte bestätigen zu lassen.

5. Die Fahrer sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Weg einzuhalten.

6. Die Fahrer sind verpflichtet, im Straßenanzuge (Schuhe, Radfahrerstrümpfe, Hose, geschlossenem Trikot, Sportmütze und nach Belieben im Jackett) zu fahren. Fahrer in sonstiger auffälliger Kleidung (Rennkostüm und Socken) werden am Start zurückgewiesen.

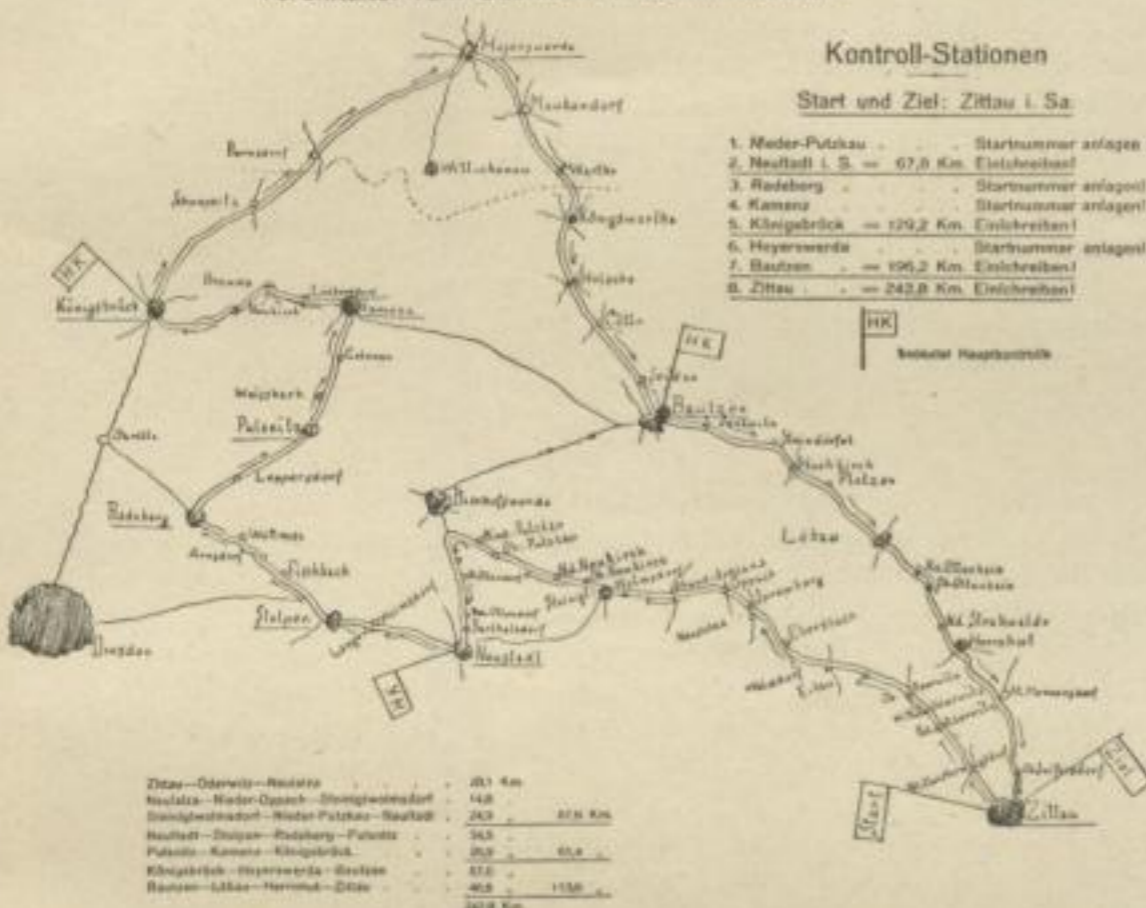
7. Die Nummern dürfen weder verdeckt noch verdreht werden. Die Fahrer, die mit Absicht ihre Nummern unleserlich gemacht haben, werden von der Fahrt ausgeschlossen.

8. Bei Durchfahren von Ortschaften ist ein den

Streckenplan zur Dauerfahrt Rund um die Lausitz

(ca. 242 Kilometer)

Veranstaltet vom Sächsischen Radfahrer-Bund



Einsatz: Gruppe A (Geldpreisfahrer): Fahrer mit Rädern von Fabriken, welche dem Industrieverbande angehören und Vertrag haben, zahlen Mk. 10, die keinen Vertrag haben Mk. 5. (Dem Verband gehören bis jetzt an: Brennabor, Compas, Diamant, Opel, Presto, Torpedo und Weil.)

Fahrer mit Rädern aller übrigen Fabriken, die Vertrag haben, zahlen doppeltes Startgeld Mk. 20, die keinen Vertrag haben Mk. 10.

Zu diesen Fahrern, die keinen Vertrag haben, zählen auch alle diejenigen, welche auf Grund eines Abkommens mit einer Fahrradfabrik Maschinen leihweise oder zu Ausnahmepreisen erhalten haben und nur im Falle eines Erfolges Kilometergeld oder sonstige Gratifikationen erhalten.

Fahrer, welche darüber hinausgehende Bezüge, wie Spesen, Fahrgelder, Tagegelder usw. erhalten, gelten als vertraglich verpflichtete Fahrer und haben somit das volle Startgeld zu zahlen.

Einsatz: Gruppe B (Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.) Mk. 4.

Die Einsätze werden nicht zurückerstattet.

Preise für Gruppe A (Geldpreisfahrer) 10 Barpreise: Mk. 70, 60, 50, 40, 30, 25, 20, 20, 15, 15.

Preise für Gruppe B (Ehrenpreisfahrer) 8 Wertpreise: Mk. 70, 50, 40, 30, 25, 20, 15, 10, sowie 2 Alterspreise für über 40 Jahre alte Fahrer im Werte von Mk. 25 und 15, sofern dieselben nicht schon Preisträger sind.

behördlichen Vorschriften entsprechendes mäßiges Tempo einzuhalten.

9. Innerhalb der Grenze bewohnter Ortschaften ist die Straße, nicht der Fußweg zu befahren.

10. Beim Fahren stets rechts halten, links vorfahren.

11. Das Fahren in Gruppen ist zu unterlassen, da dies behördlich verboten ist.

12. Nicht nebeneinander, sondern hintereinander fahren.

13. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und Verantwortung und haftet für alle Unfälle.

14. Bei etwa vorkommenden Unfällen ist für Hilfeleistung an verletzte Personen zu sorgen.

15. Legitimation (Radfahrerkarte) ist mitzuführen und auf Erfordern vorzulegen.

16. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß allen Kontrolleuren auf deren Verlangen die Startnummer zugerufen wird; Weigerung hat ohne weiteres Verlust jeder Auszeichnung zur Folge. Ungebührliches Benehmen eines Fahrers vor, während und nach der Fahrt gegenüber den Mitgliedern des Wettfahrausschusses oder ihren Beauftragten schließt von der Wertung aus.

17. Verpflegung wird auf den Hauptkontrollstationen gegen sofortige Bezahlung bereitgehalten.

18. Am Ziele werden die Räder auf das ordnungsmäßige Vorhandensein der Plomben geprüft, und hat jeder Wettbewerber sein Rad sofort nach Ankunft am Ziele der Prüfungskommission vorzuführen.

19. Den Weisungen der Polizeiorgane sowie der Kontroll- und Warnungsposten ist bei Ausschluß von der Fahrt unweigerlich Folge zu leisten.

20. Etwaige Einsprüche können die Fahrer bei dem Wettfahrausschuß anbringen. Gegen die Entscheidung des Wettfahrausschusses steht den Fahrern Beschwerde beim Schiedsrichter unter Hinterlegung der in den Wettfahrbestimmungen vorgesehenen Beschwerdegebühr zu.

21. Bei Ankunft am Ziele hat jeder Fahrer eine ehrenvolle Erklärung abzugeben, daß er die Fahrt auf dem plombierten Fahrrad zurücklegte.

Die Verteilung der Preise erfolgt unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß bei nachträglicher Feststellung von Unregelmäßigkeiten oder Verstößen gegen die Wettfahrbestimmungen die betreffenden Fahrer sich zur anstandslosen Rückgabe schriftlich verpflichten.

Die Flaggsignale sind besonders zu beachten:

1. weiße Flaggen: Fahrtrichtung.
2. blaue Flaggen: Vorsicht! Langsam fahren!
3. rote Flaggen: Halt! (absitzen!)
4. grünweiße Flaggen: Kontrolle bzw. Verpflegungstation.

Für Übertretungen jeder Art haftet jeder Fahrer selbst.

Änderungen vorbehalten.

Der Wettfahrausschuß.

Robert Müller,
Vorsitzender.

Bruno Botta,
Schriftführer.

Robert Weniger,
Fahrwart für Straßenfahren.

Zur gefälligen Beachtung! Strassenfahren für Geldpreisfahrer betreffend.

Wir geben hierdurch bekannt, daß in der am 20. April in Hannover abgehaltenen Sitzung der Sport- und Industrie-Kommission folgender Beschluß gefaßt wurde:

Fahrer mit Rädern von Fabriken, welche dem Industrieverbande angehören und Vertrag haben, zahlen einfaches Startgeld. (Dem Verbande gehören bis jetzt an: Brennabor, Compas, Diamant, Opel, Presto, Torpedo und Weil.)

Fahrer, die keinen Vertrag haben und das Fabrikat einer angeschlossenen Fahrradfabrik benutzen, zahlen halbes Startgeld.

Fahrer mit Rädern von Fabriken, welche dem Industrieverbande nicht angehören und Vertrag haben, zahlen doppeltes Startgeld, Fahrer, die keinen Vertrag haben, zahlen volles Startgeld.

Fahrer mit Versandhausrädern werden zum Start nicht zugelassen.

Vorstehende Beschlüsse beziehen sich auf alle von dem Industrie-Verbande genehmigten Geldpreisfahrer-Straßenrennen und müssen von jetzt ab in den Ausschreibungen enthalten sein.

Unrichtige Angaben seitens der Fahrer bei der Meldung werden unnachsichtlich unseren Wettfahrbestimmungen gemäß bestraft.

Zu den Fahrern, welche keinen Vertrag haben, zählen auch alle diejenigen, welche auf Grund eines Abkommens mit einer Fahrradfabrik Maschinen leihweise oder zu Ausnahmepreisen erhalten haben und nur im Falle eines Erfolges Kilometergelder oder sonstige Gratifikationen erhalten.

Fahrer, welche darüber hinausgehende Bezüge, wie Spesen, Fahrgelder, Tagegelder usw. erhalten, gelten als vertraglich verpflichtete Fahrer und haben somit das volle oder doppelte Startgeld zu zahlen.

**Der Bundesvorstand
des Sächsischen Radfahrer-Bundes.**
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

An unsere Rennfahrer

Wir geben hiermit bekannt, daß lt. Beschluß des Bundesvorstandes alle Rennfahrer des S. R.-B., welche von diesem Jahre ab (1912) als Geldpreisfahrer (Berufsfahrer) starten, niemals wieder als Ehrenpreisfahrer anerkannt werden können und somit der Abs. 5 u. 6 in § 22 der Wettfahrbestimmungen für diese Rennfahrer nicht mehr in Anwendung kommt.

Dahingegen können alle diejenigen Geldpreisfahrer, welche vor dieser Zeit (im Jahre 1911) als Geldpreisfahrer starteten, von dem Abs. 5 u. 6 im § 22 noch Gebrauch machen, resp. durch ein an den Bundesvorstand gerichtetes Gesuch wieder als Ehrenpreisfahrer Aufnahme finden, resp. als solche anerkannt werden.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1912 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1911/12

65 Neuaufnahmen von Nr. 20045 bis 20106 vom 30. April bis 11. Mai 1912 (4 unter alter Nummer).

Angem. d.
Mitgl. Nr.

		Bezirk Altenburg.	
18351	20095	Konrad Krönert,	Maler, Gösdorf.
		Bezirk Auerbach.	
17926	20045	Wenzel Fister,	Bäcker, Mühlgrün, Karlstr. 2.
selbst	20049	Ignaz Herold,	Tischler, Auerbach i. V., Kaiserstr. 57.
selbst	20088	Max Alfred Strobel,	Sticker, Grünbach Nr. 3 b.
18206	20089	Hans Freundel,	Sticker, Unterlauterbach b. Treuen.
		Bezirk Bautzen.	
13218	20081	Erich Dutschke,	Maler, Bautzen, Neugasse 9.
		Bezirk Chemnitz.	
19595	20046	Kurt Trinks,	Schlosser, Chemnitz, Bernhardstr. 112.
9071	20062	Siegfried Giersch,	Bauarbeiter, Flöha, Hausdorferstraße 3.
13071	20063	Karl Trommler,	Appreteur, Chemnitz, Kanzlerstraße 25 II.
6612	20092	Max Hugo Ziller,	Schlosser, Chemnitz, Färberstraße 14 H. II.
19595	20097	Erich Sternowsky,	Kaufmann, Chemnitz, Reichstraße 31.
		Bezirk Dresden.	
15011	20050	Rudolf Scheffner,	Kaufmann, Dresden, Annenstr. 41.
	20059	Curt Kruschel,	Dresden, Schandauerstr. 25.

- 17920 20060 Otto Bruno Günther, Schriftmaler, Dresden-N., Louisenstr. 64 II.
 16739 20061 Max Paul Müller, Maurer, Weißig b. Weißer Hirsch, Hauptstraße 30.
 9194 20075 Frdr. Wilh. Loebell, Chemiker, Kleinzschachwitz, Hosterwitzerstr. 23.
 15011 20076 Helmuth Boraack, Schlosser, Dresden-A., Ammonstraße 80 III.
 18510 20077 Ernst Bölke, Installateur, Dresden-N., Erlenstr. 9.
 18876 20087 Karl Gebler, Mechaniker, Dresden-N., Konradstraße 10 II.
 14048 20091 Rudolf Gehmlich, Kaufmann, Dresden-N., Lößnitzerstr. 21.
 3696 20094 Franz Oskar Beier, Klempner, Dresden, Marschallstraße 42.
 Bezirk Glauchau-Meerane.
 2210 20074 Paul Ernst Köhler, Schmiedehilfe, Meerane, Steingasse 6.
 2210 20086 Emil Schmink, Friedensrichter, Meerane, Badergasse 1.
 Bezirk Leipzig.
 selbst 10 (alte Nummer) Richard Voigt, Schneidermeister, Leipzig, Promenadenstr. 11.
 17959 12468 (alte Nummer) Erich Lasse, Schlosser, L.-Anger, Mölkauerstr. 8 II r.
 17959 20047 Oskar Meißner, Gasthofsbesitzer, Göhren, Gasthof.
 12469 20056 Max Jahn, Gasthofsbesitzer, Prödel, Gasthof.
 19436 20057 Gertrud Fleck, L.-Lindenau, Calvisiusstr. 34 II.
 11644 20058 Peter Comes, L.-Lindenau, Odermannstr. 1 III.
 10 20064 Richard Voigt jun., Leipzig, Promenadenstr. 11.
 13532 20065 Paul Fiebich, Telegrammbesteller, L.-Lindenau, Josephstr. 31.
 T.-Kl. Althen 20066 Ernst Albin Höhne, Ofensetzer, Borsdorf b. Leipzig, Leipzigerstr. 41 III.
 9329 20067 Felix Bräse, Wirtschaftsgehilfe, Störmthal Nr. 65.
 9329 20068 Otto Kaiser, Schlosser, Rödgen-Störmthal Nr. 20.
 3726 20085 Fritz Bergner, Handlungsgehilfe, Leipzig, Elisenstraße 91.
 19690 20096 Otto Lätzendorf, Elektromonteur, Ober-Eichstädt.
 20024 20098 Karl Otto Steinborn, Galvanoplastiker, L.-Reudnitz, Rathausstr. 16.
 Bezirk Leisnig.
 15808 20099 Johannes Schmidt, Lehrer, Zschoppach Nr. 20 b.
 Bezirk Markneukirchen.
 7690 4082 (alte Nummer) Oswald Brückner, Saltenfabrikant, Markneukirchen, Bahnhofstraße.
 7690 20069 Arno Händel, Geigenbauer, Markneukirchen, Klingenthalerstraße.
 7690 20070 Eduard Göbller, Fabrikant, Markneukirchen, Klingenthalerstraße.
 19378 20079 Kurt Hermann Penzel, Geschäftsgehilfe, Markneukirchen, Albertstr. 164.
 17399 20093 Albert Lippmann, Installateur, Markneukirchen, Bahnhofstraße 232.
 Bezirk Mügeln-Oschatz.
 12108 15108 (alte Nummer) R. Ackermann, Lehrer, Glossen b. Oschatz.
 15748 20055 R. Bauer, Stadtmusikdirektor, Dahlen, Bahnhofstraße 282.
 Bezirk Mülsengrund.
 12591 20078 Karl Hermann Reumuth, Gastwirt, Mülsen St. Jakob Nr. 313.
 Bezirk Plauen.
 17775 20048 Kurt Petzold, Eisendreher, Plauen-Chrieschwitz, Möschwitzerstr. 40.
 selbst 20088 Richard Lorenz, Bäcker, Plauen, Forststr. 12, Laden.
 18206 20090 Walter Kehr, Elektromonteur, Zobes.
 Bezirk Rödeltal.
 19727 20052 Theodor Blätterlein, Kassierer, Cunnersdorf, Hauptstraße 1.
 13028 20053 Osmar Fröhlig, Gastwirt, Niedererinitz.
 13028 20101 Otto Kramer, Maurer, Kirchberg, Sperlingsberg 143.
 13028 20102 Curt Liebold, Hüttenarbeiter, Culitzsch Nr. 27 H.
 13028 20103 Albin Wagner, Kupferschmied, Kirchberg, Bahnhofstraße.
 13028 20104 Carl Möckel, Maler, Culitzsch.
 13028 20105 Ernst Tautenhahn, Tischler, Culitzsch.
 13028 20106 Emil Riedel, Stickerreibeisitzer, Culitzsch.
 Bezirk Sächsische Schweiz.
 12043 20071 Fritz Iske, Kaufmann, Neustadt, Kaiserstr. 186.
 12043 20072 Martin Ihme, Färber, Neustadt, Polenzer Gasse 259.
 12043 20073 Paul Kurze, Fabrikarbeiter, Langburkersdorf Nr. 11c.
 Bezirk Wurzen.
 12452 20083 Karl Kühn, Fleischergehilfe, Nerechau, Wurzenstr.
 12452 20084 Franz Künstler, Dekorateur, Wurzen, Badergasse 14.
 Bezirk Zittau.
 11298 20080 Richard Böhmer, Fleischermeister, Hörnitz.
 Bezirk Zwickau.
 13028 20054 Fritz Gerischer, Kellner, Zwickau, Hotel zum Bären.
 5689 20100 Rudolf Paßdorf, Schlosser, Zwickau i. S., Römerstraße 7.

7 Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

Bezirk Chemnitz.

- 9071 0040 Walter Giersch, Maschinenarbeiter, Flöha, Hausdorferstraße.
 9071 0041 Max Naumann, Wirtschaftsgehilfe, Flöha, Bahnhofstraße.

Bezirk Glauchau-Meerane.

- 2210 0042 Alfred Neuhaus, Meerane, Heinrichstr. 5.

Bezirk Leipzig.

- 10 0038 Arno Voigt, Leipzig, Promenadenstr. 11 I.
 10 0039 Johanna Voigt, Leipzig, Promenadenstr. 11 I.
 110 0043 Max Herold, Buchbinder, L.-Reudnitz, Gemeindestraße 21 II.

Bezirk Rödeltal.

- 13028 0037 Willy Leistner, Schlosser, Burkersdorf Nr. 13 b.



Alte Garde!

Neuaufnahmen für die Alte Garde.
 Paul Gruner, Fahrradhändler, Glauchau.
 Hugo Spengler, Kaufmann, Glauchau.
 Osw. Brückner, Mühlenbesitzer, Niederschindmanns.
 Edw. Flechsig, Kaufmann, Meerane.
 Nicol. Hoffmann, Werkführer, Meerane.
 Paul Schröder, Steinpleis.
 Emil Schreyer, Steinpleis.
 Robert Schlund, Steinpleis.
 Gurth Reichelt, Steinpleis.
 Arno Dölz, Plauen i. V.
 Max Döscher, Plauen i. V.

Bezirksnachrichten

Die nächste Nummer (Nr. 17) erscheint als

Pfingstnummer

bereits Freitag, den 24. Mai. Redaktionsschluß Freitag, den 17. Mai.

Die übernächste Nummer (Nr. 18) erscheint Freitag, den 7. Juni. Redaktionsschluß Freitag, den 31. Mai.

Bezirk Altenburg. Die Bezirksversammlung am 4. Mai in Altenburg wurde vom Kameraden J. Drechsler geleitet. Außer den schon in voriger Nummer genannten Vereinen beteiligen sich noch die R.-V. Göhren b. Altenburg und Glauchau am Reigenfahren zum Bezirksfest. Alle Punkte der Tagesordnung wurden glatt erledigt und zum zahlreichen Besuche des Bezirksfestes am 19. Mai nochmals aufgefordert. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 9. Juni, nachm. 4 Uhr, beim Bezirksfahrwart K. Burkhardt (Gasthof Neuenmörbitz).

All Heil! Ronneburger, Schriftführer.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Schliebenstr. 14 I. Die Monatsversammlungen finden das Sommerhalbjahr jeden letzten Sonntagabend im Monat abends ½9 Uhr im Hotel Alberthof, Bautzen, statt.

All Heil! Paul Kowodzi, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Borna. Das Ergebnis von dem 65-km-Frühjahrsfahren ist folgendes: 1. Ernst Uhlemann, Fahrzeit 2 Std. 4 ¼ Min. 2. Otto Börner 2 Std. 7 Min. 3. Max Siebert 2 Std. 8 Min. 4. Bruno Krug 2 Std. 11 Min. 5. Max Richter 2 Std. 14 ½ Min. 6. Alfred Krug 2 Std. 14 ¾ Min. 7. Oswin Pönitz 2 Std. 17 ½ Min. Max Uhlemann wurde durch Reifendefekte aus dem Rennen geworfen und traf nach einer Fahrzeit von 2 Std. 29 Min. am Ziele ein.

Ernst Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.

Die nächste Bezirksversammlung findet Donnerstag, den 23. Mai, abends 9 Uhr, bei Kamerad Raubold in Eschefeld statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Döbeln. Die am 28. April im Gasthof zum Wilden Mann in Ostrau abgehaltene Bezirksversammlung wurde vom 1. Bezirksvertreter Herrn Gierth geleitet. Nach der Begrüßung wurden die Eingänge und andere wichtige Punkte erledigt. Auch diesmal war die Versammlung sehr schwach besucht, weshalb die Bezirkskameraden gebeten werden, in den Versammlungen recht zahlreich zu erscheinen. Die nächste Versammlung findet bei Kamerad Emil Lange in Prüfern am 2. Juni statt.

Mit Sachsen Heil! Wilh. Gierth, 1. Bezirksvertreter.

Otto Gabsch, 1. Bezirksschrift.

Bezirk Dresden. Versammlungslokal Ballhaus. Am 19. Mai findet die Sechstundentour des Bundes statt, am 26. und 27. Mai die Pfingstwanderfahrt nach dem Spreewald. Die vollständige Ausschreibung über Abfahrt, Veranstaltungen usw. befindet sich in Nr. 15 der Bundeszeitung, Seite 232. Die Tour ist außerordentlich interessant und bitten wir deshalb um zahlreiche Beteiligung. Am 30. Mai ist Bezirksmonatsversammlung im Ballhaus. Wir bitten alle diejenigen Mitglieder, namentlich die Einzelfahrer, welche noch nicht im Besitze eines Bezirkshandbuchs sind, dasselbe an genanntem Abend dort in Empfang zu nehmen!

Sachsen Heil! B. Rothenberger, 1. Bezirksschrift.

Bezirk Glauchau-Meerane. Sonntag, den 19. Mai, vormittags 8 Uhr, Sammeln im Hotel „Deutsches Haus“, Walden.

burg, zur Sechsstundenkontrolltour des S. R.-B., nachdem Weiterfahrt. Sonntag, den 26. Mai (1. Feiertag), vormittags 8 Uhr Zusammenkunft der Pfingstwanderer im Gondelteich, Meerane. Dasselbst Hindernis- und Langsamfahren. Zu all unseren amtlich ausgeschriebenen Veranstaltungen liegt eine Liste aus, in die sich jeder persönlich einzuschreiben hat. Um recht zahlreiche Teilnahme an diesen Ausfahrten bittet mit Bundesgruß

Jacob, Bezirksvertreter.

Einladung! Die Meeraner Sportskameraden fahren am 19. Mai früh 7 Uhr mit der Jugendabteilung ab Krankenhaus nach Waldenburg. Von 7 Uhr ab Treffpunkt der Glauchauer, Schindmaier und Gesauer an der Lateinischen Brücke, Glauchau. Um rege Beteiligung bittet

Jacob, Bezirksvertreter.

Die am 4. Mai in Pfaffroda stattgefundene Bezirksversammlung war leidlich gut besucht. Vertreten waren außer einer Anzahl Einzelmitglieder die Vereine Wanderer-Glauchau und R.-Kl.-Meerane. Die weniger reichhaltige Tagesordnung wurde glatt erledigt. Betreffend Wahl des 2. Bezirksvertreters wurde Herr Karl Hoppe (Nr. 14012), Niederwinkel, einstimmig gewählt. Auch wurde die Ausführung der Meisterschaftsarmbände für das 50-km-Fahren endgültig festgesetzt. Der Bezirk zählt nach amtlicher Bezirksliste gegenwärtig 227 Mitglieder. Obwohl sich 22 Kameraden zum Militär abgemeldet haben und 19 in andere Bezirke verzogen sind, hat doch der Bezirk eine Zunahme erhalten. Sollte bis zum Bundesfest die Zahl 250 erreicht werden, so steht uns die Wahl eines Bundesbeisitzers zu, und wollen die Bezirkskameraden darauf hinarbeiten, daß diese Zahl erreicht wird. Nächste Versammlung am 1. Juni in Steinbachs Restaurant in Bernsdorf.

Sachsen Heil! H. Richter, 1. Bezirksschriftführer, Meerane, Bergstr. 48.

Achtung! Sechsstundenkontrolltour am 19. Mai 1912. Die nachgenannten Bezirksvereine wollen die Streckenbesetzung wie folgt übernehmen und selbige streng bewachen. Von früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab der R.-V. „Germania“ von Mosel bis Glauchau. Von früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab R.-V. „Wanderer“ die Stadt Glauchau bis Jerisau. Von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab R.-V. „Fortuna“ von Jerisau bis Waldenburg. Von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab R.-V. „Niederwinkel“ die Stadt Waldenburg bis Schlagwitz mit Berg. Von früh 7 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr die Kontrolle in Waldenburg Herr 2. Bezirksvertreter Hopp, Ortsvertreter Wagner (Lehrer) und Fritz Gumprecht. Die Kontrolle am Zeisig von früh 5 Uhr bis 12 Uhr Herr 1. Bezirksfahrwart Gerth, Ortsvertreter Hillig, Dörr und Sturm. Die nachgenannten Herren Ortsvertreter wollen wie folgt die Strecke als Hauptkontrollreure befahren: Schick, Mosel-Schindmaas; Brückner, Gasthof Schindmaas; Ed. Schwarzenberg, Mosel-Glauchau; Kästner, Glauchau-Remse; Opitz, Jerisau-Waldenburg, Saaro, Glauchau-Schlagwitz mit Berg; Thomas, Remse-Waldenburg; Kunstfahrwart und Ortsvertreter Schwarzenberg; Oberleitung der Strecke von Mosel-Zeisig-Penig mit dem Motorrad. Die Herren Ortsvertreter Hilbert, Fröhlich und Albanus früh 7 $\frac{1}{4}$ Uhr am Start in Zwickau als Zeitnehmer für die Kontrollstation Waldenburg und Zeisig. Auf dem Zeisig Punkt 9 Uhr Preislangsamfahren. Um gütigste bestimmte Ausführung bittet mit sportlichem Gruß

Die Bezirksleitung,
Jacob, Richter.

Bezirk Leipzig. Für die vielen Beweise zu meinem Jubiläum und silbernen Hochzeit sage ich dem geehrten Bezirksvorstand sowie lieben Sportkameraden und meinem lieben Mückerschen Verein meinen herzlichen Dank.

Mit sportlichem Gruß Emil Wolff, L.-Gohlis.

Der Bezirksvorstand hat beschlossen, da die letzte Bezirksversammlungen recht schwach besucht waren, für diejenigen Bezirksmitglieder, welche die Versammlungen in den Monaten Juni, Juli und August besuchen, ein Sitzungsbesucherrennen zu veranstalten.

G. Andrich, Bezirksrennfahrwart.

Bezirk Markneukirchen. Bezirksversammlung „Hotel Reichsverweser“, Bad Elster. 2. Bezirksvertreter Reinh. Höfer eröffnete 9 Uhr die Versammlung. Zur Bergmeisterschaft am 23. Juni sind drei Preise ausgesetzt, a 6,50 M., 5,50 M., 4 M. Bei starker Beteiligung mehr Preise. Zum Feste des R.-V. „Germania“ können wir das Bundesbanner bekommen. Die Kosten für den Bannerbegleiter stellen sich: Verpflegung, Tagelohn und Fahrgeld, auf 15 M. Selbiges soll durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. Die Kreiswanderfahrt am 9. Juni nach Klingenthal und Reichenbach wird gleich bewertet. **Ausfahrten:** 26. und 27. Mai Pfingsttour nach Wunsiedel, Start 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Hotel Ratskeller; 5. Juni Abendtour nach Adorf, Start 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends Hotel Ratskeller. Nächste Versammlung am 5. Juni in Adorf, „Hotel Viktoria“, 8 Uhr abends.

Sachsen Heil! Arthur Knorr.

Bezirk Mägeln-Oschatz. Die Summe des freiwillig gezahlten Jahresbeitrags von a 50 Pf. ist 50 M. Es wird hierdurch allen Bundeskameraden des Bezirks dafür der wärmste Dank gesagt. Der Bezirkskasse ist dadurch ein namhafter Beitrag zugeflossen. Zur Ausfahrt nach Collm hätte eine bessere Beteiligung sein können. Sonntag, den 19. Mai, vormittags 5 Uhr, Besetzung in Klein-Neublitz. Den 28. Mai Ausfahrt nach Dresden und Schandau, am 29. Mai Rückfahrt. Näheres darüber in nächster Nummer. Bezirksversammlung am 31. Mai, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Schweta bei Kamerad Specht.

All Heil! Oberl. Kötze, 1. Bezirksvertreter.
Rich. Fischer, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen. Die am 28. April in Pausa, Restaurant Bürgerhalle, stattgefundene Bezirksversammlung wurde vom 1. Bezirksvertreter Herrn Krauß geleitet. Langsamfahren findet am 2. Juni in der Nähe von Zobes statt. Beginn desselben 8 Uhr vormittags. Am 19. Mai Bezirksausfahrt nach Heinrichsruh bei Schleitz. Nächste Bezirkssitzung am 2. Juni vormittags 10 Uhr in Zobes. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

All Heil! Max Degenkolb.

Bezirk Pleißental. Bezirksversammlung am 5. Mai 1912 in Beiersdorf. Anwesend 76 Bundesmitglieder. Der Antrag, der Bezirk wolle beim Bundesvorstand beantragen, daß die Reihen-

folge der bestimmten Bezirke bei der Fernfahrt „Rund um Vogtland“ (Start und Ziel) eingehalten und demzufolge für 1913 Werdau (Bezirk Pleißental) vorgesehen werde, wird einstimmig angenommen. Der Antrag, die Bezirksvereine haben bis Ende Oktober cr. einen von den Vereinen zu bestimmenden Betrag zur Beschaffung eines Bezirksbanners an den Bezirkszahlmeister zu zahlen, wird einstimmig angenommen. Der R.-V. Pfeil Lichtentanne stellt hierzu 50 M. zur Verfügung. R.-V. Wanderer Beiersdorf ladet zu seinem am 30. Juni cr. stattfindenden Heringessen ein. Die Herren Wilhelm Wolfensteller, Steinpleis, und Friedr. Schürer erhalten unter entsprechenden Worten den Gardestern überreicht. Strafgelder gehen 4,60 M. ein. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 2. Juni cr., nachmittags 4 Uhr, in der Restauration Rahfeld, Steinpleis, statt.

All Heil!

A. d. Schön.

Achtung! Anlässlich der Bezirksversammlung am 2. Juni cr. sammeln die Vereine des unteren Bezirks im Restaurant Bismarck, Werdau (Führung Werdau), die Vereine des oberen Bezirks Gasthof Schott, Lichtentanne (Führung Lichtentanne). Dem unteren Bezirk schließen sich Leuhnitz und Ruppertsgrün an der Kreuzung Steinpleis-Fraureuth an. Alles antreten!

Heil! Aug. Ludwig, Bezirksfahrwart.

Bezirk Reichenbach (Vogtl.). Sonntag, den 19. Mai, findet nachmittags 2 Uhr Bezirksausfahrt über Neumark, Hauptmannsgrün und Unterhainsdorf statt mit darauffolgender Bezirksversammlung beim Kollegen Frühauf, B.-R. Germania in Unterhainsdorf. Bei schlechter Witterung Abfahrt 4.10 Uhr nachmittags ab Aldstadt. Bei schönem Wetter ist Abfahrt 7 $\frac{1}{3}$ Uhr von Seilers Gärtnerei. Zahlreiche Beteiligung wünscht

Die Bezirksvorstandsschaft,

Ernst Junghahn, Bezirksvertreter.

Bezirk Rochlitz. Werte Bezirksmitglieder! Auf nach Wiederau Sonntag, den 19. Mai. Dasselbst findet nachmittags 3 Uhr Bezirksversammlung beim Bundeswirt Oswin Hunger statt. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Arthur Thust, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Sächsische Schweiz. Nächste Versammlung findet Sonntag, den 2. Juni, in Friedrich Hültschens Restaurant, Berthelsdorf, 3 Uhr nachmittags statt. Liederbücher sind mitzubringen. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil! Paul Lehmann, 1. Bezirksvertreter.
Karl Strohbach, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Unteres Zschopautal. Am 1. Pfingstfeiertag Ausfahrt nach Burgstädt. Sammeln am Neumarkt vis-a-vis Hotel Stadt Chemnitz früh 6 Uhr. Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

Otto Berger, 1. Schriftführer.

Bezirk Zittau. Wie alljährlich so soll auch in diesem Jahre ein Bezirksrennen stattfinden, und zwar Sonntag, den 2. Juni. Ich bitte deshalb heute schon alle Rennfahrer bzw. Bundesmitglieder, sich recht zahlreich zu beteiligen. Rennstrecke ist die vorjährige: Zittau, Löbau, Bautzen, Zittau. Bei diesem Hauptfahren sind bei einer Beteiligung von 25 Fahrern 6 Preise im Werte von 20, 15, 10, 8, 6, 4 M. ausgesetzt. Startgeld 2 M. 2. Seniorfahren. Strecke: Zittau, Forsthaus Strahwalde, Zittau. Bedingung 8 Fahrer. Startgeld 1,50 M. Zu dem Hauptfahren kommt in diesem Jahre ein von einem Herrn im Werte von 50 M. gestifteter Ehrenpreis, welcher zweimal hintereinander oder dreimal im ganzen von ein und demselben Fahrer errungen werden muß, in Betracht. Nennungsschluß usw. wird noch bekannt gegeben. Gleichzeitig mache ich auf die am 11. Juni stattfindende Abendausfahrt nach Grafenstein zu Stejer Franzel, hauptsächlich zum Besuche der Vereine Wetzwalde und Ketten aufmerksam. Abfahrt um 7 $\frac{1}{9}$ Uhr von Stadt Wien, Zittau, aus. Die entfernteren Vereine bitte gleich nach Grafenstein zu fahren. Einer regen Beteiligung an diesen Veranstaltungen sieht entgegen

Der Bezirksfahrwart
Gustav Schubert.

In der am 7. Mai stattgefundenen Bezirksversammlung, welche leider sehr schwach besucht war, wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Auf Antrag soll das diesjährige Sommer- resp. Kinderfest Sonntag, den 30. Juni, beim Bundeskameraden Müller, Gasthof zur goldenen Krone in Drausendorf, abgehalten werden. Das diesjährige Bezirksrennen findet am 2. Juni statt. Betreffs der Anträge zum Bundestage bringt der Vorsitzende die vom Bezirksvorstand vorgeschlagenen Anträge zur Kenntnis, dieselben werden von der Versammlung akzeptiert und gutgeheißen. Der Vorsitzende gibt die Vorteile der vom S. R.-B. gegründeten Jugendabteilung bekannt. Nach längerer Debatte beschließt man, auch hier eine ins Leben zu rufen. Die dazu nötigen Schritte werden vom Bezirksvorstand unter Mitwirkung des Vorsitzenden Herrn Kloß von der Einzelfahrer-Vereinigung in die Wege geleitet werden. Eine Anregung, beim Bundestage den Antrag, daß auch die Mitglieder der Jugendabteilung gegen Unfall versichert sind, einzubringen, wird gutgeheißen. Herr Kloß und Schönbach sprechen den Wunsch aus, daß mehr wie bisher für den Bund geworben wird. Herr Schönbach deutet ferner auf das mangelhafte Anbringen von Straßen-, Gasthofs- und Einkehrschildern hin und bittet, die Ortsvertreter anzuweisen, mehr Kontrolle wie bis jetzt in dieser Angelegenheit auszuüben. Zu der am 16. Juni stattfindenden Distanzfahrt „Rund um die Lausitz“ soll im Schützenhaus ein kleines Vergnügen, verbunden mit Siegerverkündigung, stattfinden. Abendausfahrten sollen am 14. Mai nach Herwigsdorf und am 11. Juni nach Grafenstein stattfinden. Das alljährlich abgehaltene Waldpicknick soll später, und zwar diesmal nachmittags abgehalten werden.

All Heil! Der Bezirksvorstand,
L. A. Gustav Schubert, Bezirksfahrwart.

Bezirk Zwenkau. Die nächste Bezirksversammlung findet am 5. Juni, abends 9 Uhr, bei Kamerad Becker in Großdalzig statt. Das Bezirksfest des Bezirks Zwenkau, verbunden mit Bannerweihe und Stiftungsfest des Radfahrervereins „Einigkeit“ Zeschwitz, bundesangehöriger Verein, findet am 16. Juni 1912 im Gasthof zur Eiche statt, nicht am 15. Juni.

All Heil! Anton Rehm, 1. Bezirksvertreter.
Willy Fischer, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zwickau. Die am 1. Mai 1912 im Springerschen

Gasthofs zu Oberplanitz tagende Bezirksversammlung wurde vom 1. Bezirksvertreter Kameraden List geleitet. Punkt 1 betraf das Frühjahrsvergnügen am 5. Mai in Weißenborn. Dann gab der Fahrwart die Namen der Sieger von „Rund um Zwickau“ bekannt. Sonntag, den 5. Mai, findet das 50-km-Rennen statt und wird alles Erforderliche hierzu geregelt. Weiter gibt Kamerad List eine Einladung des Bezirks Glauchau-Meerane — eine Radreise vom 8.—11. Juni ins schöne Schwarzatal betreffend — bekannt. Ebenfalls wird der Pfingstaussflug nach dem Fichtelberg nochmals erwähnt. Die nächste Bezirksversammlung findet am 12. Juni im Schützenhaus zu Hartenstein statt.

Sachsen Heil! Herm. List, 1. Bezirksvertreter.
Max Resch, 2. Bezirksschriftführer.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Bautzen. R.-Kl. Rapid Bautzen. Bundesverein. Gegründet 1899. Klubheim: Hotel Alberthof. Briefadresse: Ernst Albrechts, Bautzen, Löbauerstr. 21 a. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung, sowie jeden Sonn- und Feiertag Frühshoppen im „Hofbräu“ von 11 Uhr ab. Bei der außerordentlichen Generalversammlung am 1. Mai wurde Paul Kowodzi als 2. Vorsitzender gewählt, auch übernimmt derselbe jetzt vorläufig die schriftlichen Arbeiten mit. Wir machen die Mitglieder auf nachstehendes Jahresprogramm besonders aufmerksam und bitten, sich an jeder Veranstaltung zahlreich zu beteiligen. Jahresprogramm: 12. Mai Ausfahrt nach Weißenberg (Morgenpartie), Abfahrt 8 Uhr. 16. Mai (Himmelfahrt) Partie nach Groß-Hartau, Abfahrt 2 Uhr. 26. und 27. Mai Partie nach dem Spreewald (Pfingstpartie). 9. Juni Herrenpartie nach dem schönen Süden, Abfahrt früh 6 Uhr. 19. Juni (Mittwoch) Abendpartie nach der Apfelweinschänke, Abfahrt 8 Uhr. 30. Juni Fliegerrennen. Strecke wird noch bekanntgegeben. 20.—22. Juli Bundesfest in Bautzen. 4. August Picknick auf der Wiewalze. 14. August, Abendausfahrt nach Niedergurig. 25. August Partie nach dem Valtenberg, Abfahrt früh 5 Uhr. 11. September Abendausfahrt nach Königswartha. 22. September 50-km-Fahren. Strecke: Bautzen—Weißenberg—Löbau—Bautzen. Start früh ½5 Uhr im Carolagarten. 28. September Herrenpartie nach dem Süden zu. Sämtliche Ausfahrten gehen vom Klubheim Albertshof ab.

All Heil! Paul Kowodzi, z. Z. Schriftführer.

NB. Die neuen Klubnadeln sind beim 1. Vorsitzenden E. Albrecht (Stück zu 75 Pf.) zu haben. D. O.

Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz. Sonntag, den 16. Juni, wird im Verein eine Klubmeisterschaft ausgefahren über 50 km. Strecke Chemnitz—Altmittweida und zurück. Start früh 5 Uhr am Friedrichsplatz, die Fahrer müssen schon eine halbe Stunde früher am Start sein. Wendepunkt Bahnübergang Altmittweida. Ziel Gasthaus Schwert, Furth. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Das Ablassen der Fahrer geschieht in ½ Min. Abständen. Nenngeld beträgt 1 M. Nennungen sind bis 10. Juni an Ewald Fröbel, Dittesstr. 8 p., zu richten. Alle Abendausfahrten finden von Richters Restaurant, Wilhelmsplatz, aus statt jeden Donnerstag abends ½9 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet der 1. Fahrwart.

Sachsen Heil! Ewald Fröbel.

Bezirk Dresden. R.-Kl. Albatros, Dresden 1899. B.-V. Meisterschaftsklub des S. R.-B. Klublokal Restaurant A. Tausche, Blasewitzerstr. 30. Nächste Sitzung Sonnabend, den 18. Mai, abends ½10 Uhr. Gäste stets willkommen. Das am 28. April stattgefundene 10-km-Erstfahren hatte folgendes Resultat: 1. A. Hausteil 19 : 02. 2. H. Buhr 19 : 34¹/₅. 3. W. Hausteil 20 : 12, n. pl. 4 Fahrer. Rother, Rimmier.

R.-V. Alemannia Dresden-N. Bundesangehöriger Verein. Monatsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, an allen übrigen Freitagen geselliges Beisammensein. Vereinslokal Rehefelder Hof, Rehefelderstr. 19. Neuaufgenommene Mitglieder: Paul Luscher, Volontär, Hans Klemm, Volontär, Werner Klemm, Kaufmann, Kurt Dittrich, Mechaniker. Herr Paul Imhof und Herr Gust. Damm scheiden aus der Vorstandschaft aus und wurden zur Übernahme des Fahrwartamts die Herren Otto Winkelmann und Otto Fleischer gewählt.

Mit Alemannen Heil! Hans Geibler, Schriftführer.

R.-V. Einigkeit, Rähnitz, bundesangeh. Verein, erlaubt sich, die geehrten Bundeskameraden von nah und fern zu dem am Sonntag, den 30. Juni 1912, im Lindengarten Rähnitz stattfindenden Stiftungsfeste, bestehend in Reigenfahren und Ball, freundlichst einzuladen.

Einigkeit Heil! August Hohfeld, Vorsitzender.

R.-V. Sturmvogel Dresden. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal „Stadt Braunschweig“, Jakobsgasse 4. Jeden Mittwoch Versammlung. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Resultat vom 10-km-Erstfahren: 1. Fischer 18 Min. 30 Sek., 2. Lehmann, 3. Georgi, 4. Kunze, 5. Hantschke, 6. Schröder, 7. Herrmann. Sonntag, den 12. Mai, 20-km-Hauptfahren. Neu aufgenommen: Langer und Herrmann.

Sachsen Heil! W. Kunze, R. Georgi.

R.-V. Sport Dresden-N. Bundesverein. Versammlung jeden Dienstag ½9 Uhr Restaurant zur Rinkschänke, Heinrich Auschner, Leisniger Str. 21. Briefadresse: Fritz Schneider, Dresden-A., Walspurgr. 14. Gäste herzlich willkommen. Das für Sonntag, den 12. Mai, angesetzte 30-km-Rennen mußte umstürzdehailer ausfallen und wird laut Beschluß der Versammlung am 2. Juni abgehalten. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Nennungen noch bis 21. Mai an den Fahrwart Herrn Eger, Donnerstag, den 30. cr., Bezirksversammlung. Erscheinen aller Mitglieder dringend gewünscht.

Sport Heil! Fritz Schneider, Vorsitzender.
Oswin Kießling, Schriftführer.

R.-V. Wanderfahrer Dresden. Vereinslokal: Restaurant Elisens Ruh, Böhnischplatz, Ecke Wintergartenstraße. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat, an allen übrigen Mittwochen geselliges Beisammensein. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 5. Juni. Wichtige Tagesordnung. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, in dieser Versammlung pünktlich zu erscheinen.

Mit sportlichem Gruß! Alwin Hartmann, 1. Vors.
Paul Oschatz, 1. Schriftf.

R.-V. Wettin. Vereinslokal: Waldpark, Blasewitzer Str. 62. Versammlung jeden Donnerstag abends 9 Uhr. Ergebnis des 20-km-Hauptfahrens: 1. Gnauck 33 : 30, 2. Hoffmann 35 : 35, 3. Wauer 35 : 47, 4. Koch I. 36 : 18. Alle 9 Startende trafen kurz nach den Siegern ein. Streckenbesetzung bei Fund um die Lausitz und Sechsstundentour gilt als Pflichttour und wird gewertet.

Mit Sachsen Heil! Hauschild, Bräckner, Kaudel.

Bezirk Leipzig. L.-Gohlser R.-V. 1906. Zu unserem am 2. Juni 1912 stattfindenden Kränzchen und Siegereinweihung der Alte-Herren-Fahrt, verbunden mit Einweihung des neu renovierten Gesellschaftssaales im Schloß Drachenfels beim Bundeswirt Herrn Kühn, laden wir alle Bundeskameradinnen und Kameraden nebst Bekannten hierdurch nochmals ein. Anfang 6 Uhr. Einlaß frei.

Otto Seifert, 1. Vorsitzender.
Otto Zucht, 1. Schriftführer.

Programm für Mai-Juni: 5. Mai Wanderfahrt nach Köhren. 8. Mai Abendausfahrt nach Möckern, Start ½9 Uhr. 12. Mai 25-km-Punktfahren, Start 6 Uhr früh. 16. Mai Ausfahrt nach Liebertwolkwitz, Start 2 Uhr mittags. 19. Mai Sechsstundenkontrolltour nach Pomben, Start 6 Uhr. 26. und 27. Mai Pfingstwanderfahrt nach Merseburg-Schönowerda, Mülcheln, Weißfels. 2. Juni Alte-Herren-Fahrt nach Lindenthal-Landberg früh 5 Uhr. 9. Juni Allgemeine Radfahrervereinigung im Buchhändlerhaus.

R. Schott, Fahrwart.

R.-V. Habicht 1897 Leipzig. Bundesverein. Versammlung jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. Das Frühjahrs-Bahnrennen fand am 5. Mai a. c. statt und ergab folgende Resultate: 2000 m Hauptfahren: 1. Karl Heilmann 3 : 24. 2. Max Köhler. 3. Kurt Heilmann. 3000-m-Vorgabefahren: 1. Karl Heilmann (0) 4 : 33¹/₅. 2. Max Köhler (20). 3. Kurt Heilmann (50) 1000-m-Trostfahren: 1. Gerhardt Eichhorn 1 : 48¹/₅. 2. Willy Bätcher. Stundenrennen nach Art der Sechstagerrennen: 1. Max Köhler-Karl Heilmann 34,570 km. 2. Karl Schreiber 34,020 km. 3. Kurt Heilmann-Willy Bätcher 34,020 km.

All Heil! Martin Walther, 2. Vorsitzender.

R.-V. Neustadt-Leipzig 1887. Klubheim: Thiemische Brauerei. Bei schönem Frühjahrs Wetter hielt der Verein auf der Merseburger Chaussee sein Prüfungsrennen ab. Die Ergebnisse waren folgende: 1. Karl Seiler 15 : 50; 2. C. Tieroff 16 : 0; 3. P. Wittich; 4. C. Schwarze; 5. O. Pauli; 6. M. Vogel; 7. B. Birnbacher; 8. M. Sigrist; 9. Polich. Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß am 9. Juni das große Jubiläumsrennen stattfindet.

Hermann Colditz, Vorsitzender.
Curt Schwarze, 1. Schriftführer.

R.-V. Teutonia 1899. Klublokal: Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Versammlung jeden Mittwoch abends 9 Uhr. Resultat vom 20-km-Prüfungsfahren: 1. R. Rube 32 Min. 1 Sek.; 2. R. Hentschel 32 Min. 27¹/₅ Sek.; 3. H. Hintersdorf 33 Min. 1¹/₅ Sek.; 4. E. Hartmann 35 Min. 34 Sek.; 5. Karl Zehe 37 Min. 14 Sek.; 6. Herm. Heyne 38. Min. 15 Sek.; 7. R. Mauf; 8. P. Müller; 9. Walter Schulze; 10. O. Steinert; 11. Rob. Müller; 12. A. Pfund; 13. Kurt Zehe; 14. W. Leimbach. Am 12. findet die Rundfahrt statt über 50 km. Tourenplan für Mai: Am 5. Altenbach—Naunhof—Liebertwolkwitz, 6 Uhr. 8. Möckern, Bezirksausfahrt. 12. Rundfahrt, ½7 Uhr Bahndamm Liebertwolkwitz. 16. Froburg—Köhren, 6 Uhr. 19. Pomsen, Besetzung der Sechstundentour. 26. Tagestour nach Rochlitz—Wechselburg—Lunzenau—Rochsburg, 4 Uhr. Mitglieder, die mit der Bahn fahren, 6 Uhr Dresdner Bahn. Am 27. Gröbern, 9 Uhr. Am 28. Grimma, 7 Uhr. Gäste willkommen.

All Heil! Paul Steinert, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Wettina. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Bruno Günther, Gohlis, Metzestr. 111. Klublokal: Etablissement Kaiser Friedrich, Gohlis, Menckestr. 24. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat, Gesellschaftsabend jeden vierten Freitag im Chausseehaus, Eutritzsch. Gäste willkommen. Jeden Mittwoch Trainingsabend auf dem Sportplatz. Tourenplan für Monat Mai steht Interessenten zur Verfügung. Unsere am 30. November er. stattfindende Bannerweihe ist in Erinnerung zu behalten. Mit sportlichem Gruß All Heil!

Bruno Günther, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

R.-V. Saxonia Baalsdorf ladet nochmals die geehrten Vereine zu seinem am 8. und 9. Juni stattfindenden 10. Stiftungsfeste, bestehend in Komers, Preiskorso, Galasportfest, Preisschießen und Festball, ergebenst ein. Preiskorso findet Punkt 3 Uhr statt. Ausschreibung für den Preiskorso: Gefahren wird in zwei Gruppen: a) Vereine mit Banner, 4 Ehrenpreise im Werte von 100 M.; b) Vereine ohne Banner, 1 Ehrenpreis im Werte von 20 M. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Nennungsschluß Mittwoch, den 5. Juni, abends 7 Uhr, beim Vorsitzenden Arno Bachmann, Buchdruckereibesitzer, Baalsdorf-Leipzig. Einsatz

wird nicht erhoben. Die Preise sind vom 28. Mai ab öffentlich in Fritsches Gasthof zu Baalsdorf ausgestellt.

All Heil! Der Gesamtvorstand.

Bezirk Mügeln-Oschatz. R.-V. Wanderlust Mahllise. V. Bundesangehöriger Verein. Sonntag, den 9. Juni, Sommerfest. Nachmittags ½3 Uhr bis 4 Uhr Empfang der geladenen Bundeskameraden, Damen und Herren. Gartenkonzert. Von 4 Uhr ab Preislangsamfahren, Ringwerfen, Preisschießen, Verlosung. Von 7 Uhr ab Ball. Reigenfahren (Sechserreigen) von den dazu sich meldenden Vereinen mit Preisverteilung. Hierzu werden alle lieben Nachbarvereine sowie Einzelfahrer freundlichst eingeladen. Vergütungslokal: Bundesgasthof „Laubental“, Mahllis.

All Heil! Die Vorstandsschaft.
Oberl. Kötze, 1. Vorsitzender.

Bezirk Plauen. Plauener Rennfahrer-Vereinigung. Bundesverein. Am 19. Mai findet ein 100-km-Mannschaftsrennen auf der Bahn statt, je zwei Fahrer eine Mannschaft. Nenngeld 1 M. Jede zweite Mannschaft einen Preis. Dem siegenden Paare zwei Lorbeerkränze mit Schleifen. Start nachmittags 3 Uhr. Am 26. (1. Feiertag) großes öffentliches Bahnrennen der Rennbahn Plauen. Die Pausen der Steherläufe wird unsere Vereinigung mit Fliegerrennen ausfüllen. Die Läufe bestehen aus einem Hauptfahren über 3000 m, 4 Preise, 30, 25, 20, 15 M., Vorgabefahren über 2000 m, 3 Preise, 25, 20, 15 M., Hindernisrennen, 4 Preise, 25, 20, 15, 10 M. Anfang nachmittags ¼4 Uhr. Offen sind diese Läufe nur für Mitglieder unserer Vereinigung. Nenngeld 1,50 M. für alle Läufe. Nennungsschluß Montag, 20. Mai, abends 8 Uhr. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Die Mitglieder werden gebeten, sich Lizenzen kommen zu lassen. Sachsen Heil! Walter Ziehrer, 1. Vorsitzender.
Otto Hamisch, 1. Fahrwart.

R.-V. Blitz Plauen sieht sich veranlaßt, für die anläßl. der Bannerweihe ihm zuteil gewordenen zahlreichen und wertvollen Geschenke vom R.-V. Frischauf Chrschwitz, Radlerlust Ranspach, Theuma und I. R.-V. Falkenstein, sowie vom R.-V. Schöneck und Bergen usw. nochmals herzlichst zu danken. Besonderen Dank dem hochwohlwollenden Bundesvorstand vom S. R.-B. sowie dem Bezirk Plauen

vom S. R.-B. Dank noch Herrn Bezirksvertreter Krauß für den vollzogenen Weiheakt.

All Heil! Max Degenkolb, Vorsitzender.

Bezirk Pleibental. R.-V. Edelweiß Leubnitz b. Werdau. Zu unserm am Sonntag, den 23. Juni a. e., stattfindenden Bezirksstiftungsfest in Leubnitz laden wir alle werten Sportkameraden hierdurch höflichst ein. Festordnung: 1. Empfang der Gäste in Sielers Gasthaus. 2. Blumen-Preiskorso. 3. Preisreigenfahren und Konzert im Gasthof Leubnitz. 4. Preisverteilung und großer Festball. Montag, den 24. Juni, Nachfeier in Sielers Gasthaus. — Werte Sportkameraden, am 23. Juni muß die Parole heißen „Auf nach Leubnitz“ bei Werdau zum Bezirksstiftungsfest.

Max Müller, Vorstand.

Bezirk Rochlitz. R.-V. Germania Jahnshain u. Umg. Bundesangeh. Verein im S. R.-B. Vorsitzender: Oswin Berger, Jahnshain b. Köhren, Bez. Leipzig. — Bei unserem am Sonntag, den 28. April d. J., zum Stiftungsfest stattgefundenen Preislangsamfahren auf dem Sportplatz, 30 m Länge, beteiligten sich 67 Kameraden. Es standen 6 wertvolle Preise zum Erringen bereit. Als Sieger gingen hervor: 1. mit 1 Min. 24 Sek. Fahrwart Max Kühn, Jahnshain, 2. mit 1 Min. 20 Sek. Paul Wittig, „Pfeil“, Grüne Tanne, 3. mit 1 Min. 15 Sek. Fahrwart Konrad Matthes, Seitenhain, 4. mit 1 Min. 12 Sek. Emil Brummer, Rochlitz, Victoria Rochlitz, 5. mit 1 Min. 12 Sek. Alfred Kretschmar, Jahnshain, 6. mit 1 Min. 6 Sek. Bundeskamerad Albert Gerlach, Jahnshain. Zur Nachfeier des Geburtstages Se. Maj. unseres verehrten Sachsenhortes König Friedrich August III. im Gasthof zu Rathendorf (siehe Berichte letzter Zeitung) startet der Verein den 1. Pfingstfeiertag, den 26. Mai, abends ¼8 Uhr im hiesigen Gasthof bei Bundeskamerad Artur Heinich. Bundes-, Vereins- und Sportzeichen sowie Schärpen sind anzulegen. Falls eine Änderung dieser Geburtstagsfeier eintreten sollte, wird in der Pfingstnummer nochmals Bekanntmachung erteilt. Die diesjährige Pfingstwanderfahrt wird ebenfalls in der Pfingstnummer bekanntgemacht. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung an der Geburtstagsnachfeier den 26. Mai in Rathendorf.

Mit Germania Heil! Oswin Berger, 1. Vorsitzender.
Max Kühn, 1. Fahrwart.

Sportliche Rundschau

Reservieren Sie die beiden Pfingstfeiertage der Fernfahrt „Rundum Spessart und Rhön“ (502,3 km). Diese als erstklassig bekannte Zuverlässigkeitsfahrt findet nun zum vierten Male auf der Strecke Schweinfurt—Neustadt—Melrichstadt—Meiningen—Salzungen—Fulda—Hanau—Offenbach—Langen—Mörfelden—Gr.-Gerau—Darmstadt—Dieburg—Babenhausen—Obernburg—Klingenberg—Miltenberg—Wertheim—

Würzburg—Werneck—Schweinfurt statt und ist offen in Klasse A für alle ordentlichen Mitglieder des D. R.-B. der Gaue 5, 9, 9 a, 10, 10 a, 11, 12, 14, 15 und 16, welche im Besitze einer Herrenfahrerlizenz für 1912 sind; ferner in Klasse B für alle Geldpreisfahrer des D. R.-B., S. R.-B. und der A. R.-U. Der Nennungsschluß ist auf 13. Mai festgesetzt, und sind Meldungen an Herrn Karl Wütschner, Schweinfurt, Luitpoldstraße 13, zu richten. Die

Jahrzehnte

hindurch haben Theorie und Praxis gemeinsame Arbeit verrichtet, um ein Fahrzeug herzustellen, das bis in die kleinste Einzelausführung rassig ist. Der Name dieses **Markenrades**, auf dem Rennfahrer unerhörte Erfolge erzielt haben und ständig heute noch erringen, ist in aller Mund:

BRENNABOR

Rennerbericht 12. 5. 12:

Essen. **Preis von Siepenthal.** (10-km-Rennen hinter Motorführung)

Erster: J. Böschlin auf Brennabor.

Preis vom Ruhrgau. (25-km-Rennen hinter Motorführung)

Erster: J. Böschlin auf Brennabor.

Goldpokal von Essen. (40-km-Rennen hinter Motorführung)

Erster: J. Böschlin auf Brennabor.

Der Sieger gewinnt alle drei Rennen überlegen gegen Mauß, Rosenlöcher und Wißmann und verbessert die Bahnrekorde.

Leipzig. **Tandemrennen.** Erste: Wegener-Kudela auf Brennabor.

Dresden. **Hauptfahren.** Erster: O. Peter auf Brennabor vor Schilling und Meyer.

Vorgabefahren. Zweiter: O. Pawke auf Brennabor vor Neumer, Rudel, Mayer, Schilling u. a.

Norddeutsche Fernfahrt

Hannover — Hamburg — Bremen

am 11. und 12. Mai 1912 — (524,7-km-Wettfahrt)

Dritter: G. Schulze auf Brennabor.

Sechster: K. Fahle auf Brennabor.

Fernfahrt Spessart-Rhön erfreut sich im Kreise aller derjenigen, welche sich einmal daran beteiligt haben, großer Beliebtheit, und jedes Jahr vermehrte sich die Zahl ihrer Freunde. Für dieses Jahr wird in Anbetracht des günstigen Termins eine besonders starke Beteiligung erwartet, und wird es sich der Radfahrer-Verein Schweinfurt angelegen sein lassen, den Fahrern nicht nur wäh-

rend der Fahrt einen gediegenen Sport zu bieten, sondern auch nach dem Rennen angenehme Pfingstfeiertage zu bereiten. Spessart-Rhön wurde das erste Mal im Jahre 1909 von Robert Tartsch gewonnen, 1910 siegte Hans Hartmann, 1911 zog Eduard Gall als Erster in Schweinfurt ein. Wer ist diesmal der Glückliche?

Excelsior-Jubiläum

Reich an Arbeit, doch auch reich an Ansehen und Erfolgen, konnte die Hannoversche Gummi-Kamm-Co. am 1. April 1912 auf die Vergangenheit zurückblicken. Da für die sie nun eine neue Ära anbrach, so sollten die Tage froh und festlich begangen werden. Zu diesem goldenen Jubiläum eilten ungezählte Freunde und Gönner der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. von überall,

Der Riesenfackelzug, wie ein solcher bislang in den Mauern von Hannover-Linden nicht gesehen wurde, zog weiter nach den Villen des Generaldirektors Georg Heise und des Direktors Wilhelm Siercke, um auch ihnen zu huldigen. Feurige Lohe erhellte Parkanlagen und den nächtlichen Sternenhimmel, ergreifende Momente bietend. Damit war die Vorfeier des goldenen Jubiläums beendet.



Direktor Wilhelm Siercke,
er über 25 Jahre bei dem Gummiwerk „Excelsior“ tätig ist.



Generaldirektor Georg Heise,
beging mit dem 50jährigen Geschäftsjubiläum der Gummiwerke „Excelsior“ A.-G. den Tag seines vor 40 Jahren erfolgten Eintritts in diese.



Direktor Gustav Bartl,
technischer Leiter, gehört ca. 40 Jahre dem Gummiwerk „Excelsior“ A.-G. an; er wurde mit dem Roten Adlerorden IV. Klasse ausgezeichnet.

selbst weit über dem Meer, herbei, um ihre Wünsche der Jubilarin zu überbringen.

Der Reigen der Festlichkeiten wurde am 19. April durch einen festlichen Empfangs- und Begrüßungsabend eingeleitet, den der gesamte Magistrat der Stadt Linden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. sowie deren geladenen Ehrengästen im Lindener Neuen Rathause bereitete.

Inzwischen setzte sich der imposante Fackelzug in Bewegung, veranstaltet von den Beamten und Arbeitern der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. Derselbe zog an der bengalisch beleuchteten, im Direktionsgebäude der Firma gelegenen Privatwohnung des technischen Direktors Gustav Bartl vorüber durch die Straßen der Stadt Linden nach dem in Feuerfarben erstrahlenden Rathaus. Mehr als 3000 Personen mit 8 Musikkorps und 9 Festwagen nahmen an demselben teil. Die einzelnen Abteilungen der Fabrik waren durch prächtige Standarten und Fahnen kenntlich gemacht, die von pompösen Herolden zu Pferde getragen wurden. Im Zuge verteilt befanden sich 30 Landauer, in welchen die 40- und 25 jährigen Jubilare der Firma Platz genommen hatten.

Äußerst interessant waren die charakteristischen Festwagen, welche die verschiedenen Fabrikationszweige symbolisierten. Auf einem hohen Felsen war eine Loreley zu erblicken, welcher der güldene Kamm in den Rhein entglitten war; dafür kämmt sie sich längst schon mit dem Excelsior-Kamm. Auf einem anderen Festwagen thronte eine Siegesgöttin; diese überreichte einer Gruppe von Radfahrern Räder mit den unerreichten Excelsior-Automobil-Pneumatiks.

Eine strahlende Sonne übergoß am 20. April die blütenduftende Welt. Limmer zeigte an diesem Tage sein schönstes Festgewand, Ehrenpforten mit Tannengrün, Fahnen und Wimpel und heitere Menschen. Das Fabriketablisement war festlich geschmückt, die Innenräume des Verwaltungsgebäudes mit Blumenschmuck aufs reichste ausgestattet. Vormittags begann der Empfang der geladenen Gäste und Freunde durch Generaldirektor Heise, Direktor Siercke, ferner durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Breul, sowie durch das Verwaltungsmittglied Dr. jur. Baron v. Königswarter, während draußen die starke Musikkapelle der Fabrik ein treffliches Frühkonzert gab. Überaus groß war die Zahl der Gratulanten; vor allem waren auch die Vertreter der hohen Regierung erschienen, welche die Auszeichnungen überbrachten, die der Kaiser aus Anlaß dieses goldenen Jubiläums verliehen hatte. All die Glückwunschschriften, Telegramme und kostbaren Blumenspenden hier aufzuführen, würde zu weit führen, zumal sie von soviel Behörden, Korporationen, der Finanz- und Bankwelt, von Vereinen, Geschäftsfreunden u. v. a. übersandt worden waren. Herr Buhre überreichte mit einer poetischen Ansprache im Namen der auswärtigen Vertreter der „Excelsior“ die Bronzestatuette des Generaldirektors Heise, die demnächst Aufstellung im Fabrikhof finden wird. Nun schloß sich ein Rundgang durch die in voller Tätigkeit befindlichen Fabrikräume an, um den Besuchern das getreue Bild eines Werktages zu geben.

(Schluss folgt.)

DÜRKOPP

Fahrräder

bewähren ihren guten Ruf! Es vereinigen sich bei dieser Marke alle nur erdenklichen besten Eigenschaften in vollendeter Weise. Durch langjährige Erfahrung geschultes Arbeitspersonal und die Verwendung allerbesten Materialien bürgen für die Erzeugung erster Qualitätsmaschinen. Dabei gewährt die ökonomische Fabrikationsmethode den hohen Vorteil, daß die Dürkopp-Räder zu — in Anbetracht ihrer Güte — fabelhaft niedrigen Preisen verkauft werden.

■ Es gibt zurzeit kein zweites ■
■ Rad, das bei gleich hoher ■
■ Qualität zu so günstigen ■
■ Preisen angeboten wird, ■
:-: wie Dürkopp :-: ■

die tonangebende Marke!

Betr. Radrennen!

Erklärung.

Wir sind übereingekommen, uns im Jahre 1912 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden

Panther-Werke A.-G., Braunschweig

Phänomen-Fahrrad-Werke Gustav Hiller, Zittau

Anker-Werke A.-G. vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld

Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos

Wanderer-Werke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau-Chemnitz.

Industrielle Rundschau

Rotax-Freilauf kann kein anderes System ersetzen; in wirklich großen Prüfungen behauptet diese populäre Nabe ihre Sonderstellung.

Geschäftsjubiläum. Auf das 25 jährige Bestehen seiner Fahrradhandlung kann Herr G. Gassan in Forst i. L. am 7. Mai zurückblicken, der während dieser Zeitdauer ununterbrochen ein treuer Kunde der Brennbör-Werke gewesen ist. Eine Geschäftsverbindung, die ein Vierteljahrhundert überdauert, ist sicherlich die beste Empfehlung für eine Fabrik, denn sie beweist, daß diese sich auf Grund ihrer wirklich einwandfreien Qualitätsware nicht nur ihre Kundschaft zu erwerben, sondern auch zu erhalten weiß. Herrn Gassan, der die Interessen der realen Händlerschaft stets mit Nachdruck vertreten hat, wünschen wir zu seinem Geschäftsjubiläum: „Vivant sequentes!“

Rund um Aachen. Bei dieser 240 km-Straßenrennfahrt für Berufsfahrer gelten diesmal die zuerst angekommenen Fahrer aus dem Grunde nicht als die Sieger, weil sie die vorgeschriebenen Zwangspausen nicht eingehalten haben, sondern zum Schaden der pausierenden Teilnehmer ohne Aufenthalt weiter fuhren. Aus diesem Grunde gibt z. B. die Radwelt noch keinen Sieger an, sondern schreibt: Die Reihenfolge der ankommenden Fahrer war folgende: . . . Wegen der nicht innegehaltenen Zwangspause fand am Tage des Rennens eine Verteilung der Preise nicht statt, womit sich die Fahrer einverstanden erklärten. Nunmehr liegt eine offizielle Erklärung der Rennleitung in Gestalt eines Telegrammes an die Diamantwerke vor. Danach ist Müller-Wissen offizieller Zweiter auf Diamant. Dann ist Schlangen Vierter auf Diamant, Kleikamp Sechster auf Dia-



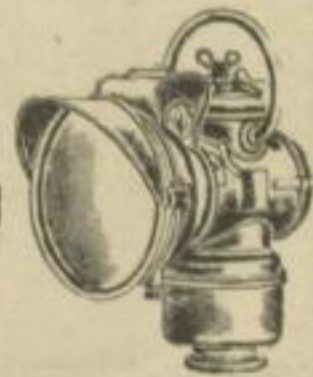
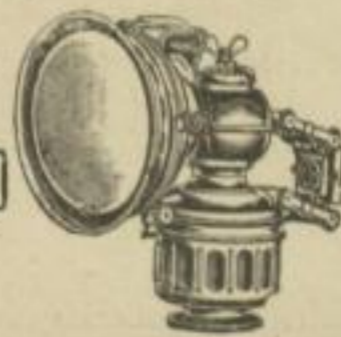
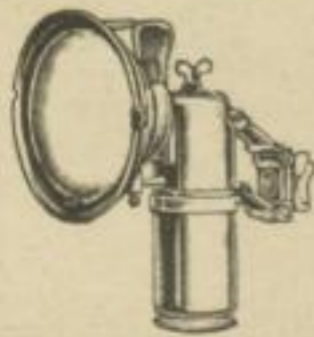
HERM. RIEMANN = CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Brüssel 1910: **GRAND PRIX** ♦ Turin 1911: **2 GRANDS PRIX**

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Zirka 900 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Excelsior- Gummi-Gleitschutz



D. R. G. M. Nr 325316. „Stollen-Profil“ — 1 Jahr Garantie

Bester und einzig bewährter Antigleitreifen

Sicheres Fahren

für Fahrräder

Grösste Haltbarkeit

Wulst- und Drahtreifen

Infolge Verletzung unseres Gebrauchsmuster-Schutzes Nr 325316 an unsern Excelsior-Gummi-Gleitschutzdecken haben wir uns gezwungen gesehen, gegen eine Konkurrenz klagbar vorzugehen; dieser Prozess wurde jetzt in letzter Instanz vor dem Reichsgericht von uns gewonnen.

Wir haben es nur drei deutschen Firmen gegen Lizenz gestattet, Reifen nach unserm Gebrauchsmuster Nr 325316 anzufertigen, und diese Decken müssen den Lizenzvermerk tragen. Wir warnen vor dem An- und Verkauf von Nachahmungen, die nicht von uns lizenziert sind.

Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ Akt.-Ges.
Hannover-Linden

Telegr.-Adresse: Excelsior Hannover

Telephon 1, 7302, 7303

Vertretungen und Fabriklager: Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Königsberg i. Pr., Leipzig, Lissa (Posen), Magdeburg, München, Nürnberg, Strassburg (Els.), Amsterdam, Barcelona, Belgrad, Brüssel, Budapest, Bukarest, Johannesburg, Kopenhagen, London, Mailand, Melbourne, Moskau, New York, Paris, St. Petersburg, Porto, Prag, Rio de Janeiro, Rustschuk, Sofia, Wien, Wellington (N.-S.).

10 000 Menschen in Berlin

waren am Sonntag Augenzeugen, wie der
Weltrekordmann Guignard,
 dessen erstem Start in Deutschland nach Jahresfrist man mit Spannung entgegensah, den

Olympia-Preis vor **Stellbrink, Linart,**
Böschlin und Demke
 in überlegener Weise gewann.

Guignard

bestätigte hiermit aufs
 neue den glänzenden Ruf
 der allbewährten Marke



deren Leistungsfähigkeit
 durch d. epochemachend.

Welt-Rekord:
 101 km 623 m in 1 Stunde
 über jeden Zweifel er-
 haben ist.

Guignard, der schnellste Fahrer der Welt, fährt seit 6 Jahren **nur Göricke.**

Bielefelder Maschinen- u. Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.

mant und Tacke Achter auf Diamant. Hinsichtlich der
 Plazierung ergibt „Rund um Aachen“ kein genaues Re-
 sultat; es zeigt aber bestimmt die überlegene Zuver-
 lässigkeit der großen Marke Diamant. Die Diamant-

Werke haben mit obigem Bericht deshalb solange ge-
 wartet, weil sie annahmen, auch die übrigen beteiligten
 Fahrer werden die offizielle Klassifizierung abwarten.
 Mit einer einzigen Ausnahme ist dies denn auch ge-
 schehen. Bei „Rund um Aachen“ vermochten also auf-
 fallend viele Diamantfahrer in einwandfreier Weise auf
 den vorderen Plätzen zu landen. Diamant-Räder sind
 von hoher Qualität. An Versandhäuser werden sie nicht
 geliefert.

Jeder Radrenntag bringt den **Brennabor-Werken**
 regelmäßig eine Anzahl bedeutender Siege. Die Stetigkeit
 in der Wiederkehr dieser Erfolge muß auch denen zu
 bedenken geben, die das Resultat radsportlicher Wett-
 kämpfe ausschließlich aus der physischen oder taktischen
 Überlegenheit der Rennfahrer herleiten, und die der
 Qualität des Maschinenmaterials keine ausschlaggebende
 Bedeutung beimessen. Der Eingeweihte weiß genau, daß
 Mann und Rad sich gleichwertig ergänzen müssen, um
 eine derartig reichhaltige Siegesliste zusammenstellen zu
 können, wie dies **Brennabor** am letzten Sonntag
 möglich war. Im „**Goldenen Rad von Hannover**“, einem
 100 km-Rennen hinter Motorführung, benutzten Scheuer-
 mann und Ryser, die beiden Ersten, das absolut stabile
Brennaborrad; P. van Nek ließ sich mit seiner
Brennabormaschine in Elberfeld zweimal als Sieger
 des „**Berg. Industrie- und Frühlingspreises**“ feiern, nach-
 dem er in aufregender Jagd hinter Motorschrittmachern
 seine Rivalen abgehängt hatte. Ebenfalls hinter Motoren
 landete A. Schulze in Frankfurt a. O. zwei Rennen über
 15 und 40 km als Erster auf **Brennabor**. Die gleiche
 Bahn sah in einem 10 km-Motorrad-Rennen eine **Bren-**
nabor-Maschine als Sieger das Zielband passieren.
 Oskar Peter, der bewährte Kämpfer, kanterte in Lodz die
 gesamte Konkurrenz nieder, denn er vermochte nicht
 weniger als vier erste Plätze auf sein Konto zu bringen.
 Das **Brennabor**-Siegesbulletin vervollständigen u. a.
 weitere Rennberichte aus Hannover, wo Großmann und
 Ostermeier zwei erste Plätze belegten, sowie aus Frank-
 furt a. M., auf dessen schneller Bahn Ritzenthaler im
 Vorgabefahren den Weltmeister O. Meyer, Bettinger u. a.
 besiegte. 15 erste Plätze an einem Renntage lassen sich
 nur auf einer Marke erzielen, die den Inbegriff höchster
 Vollendung verkörpert: das ist „**Brennabor**“.

GERMANIA

FAHR-RÄDER



stabil, leicht
schnell, elegant

Seidel & Naumann, A.-G., Dresden

DUNLOP

Pneumatik — das Original, daher das Beste!



Unerreicht

ist der leichte Lauf, die Zuverlässigkeit
und die Eleganz der Marsräder
MARS-WERKE A.G. NÜRNBERG.

Auf TORPEDO-RAD

startet auch in dieser Saison der Frankfurter

Jean Weiss

Letzten Sonntag ging er in Forst i. L. in das Rennen um den
Grossen Frühlingspreis über 50 km, welches
er dann auch als

Sieger

beendete. In der **Meisterschaft von Nieder-
barnim** über 110 km errang W. Franke, Charlotten-
burg, den zweiten Preis auf seinem Torpedo-Rade.

Otto Rosenfeld, Essen

siegte im Hauptfahren zu Essen auf seinem
leichtlaufenden Torpedo-Rad.

Weilwerke, G. m. b. H.,
Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Bruno Demke schreibt: „Nach Absolvierung meines diesjährigen Straßentrainings erlaube ich mir, Ihnen meine größte Hochachtung für die mir freundlichst überlassene R o t a x - Freilaufnabe auszusprechen. Die Nabe ist durch ihre Präzisionsarbeit, spielend leichten Lauf und sicherer exakter Bremsung allen anderen Fabrikaten weitaus überlegen, so daß ich sie jedem Radfahrer bestens empfehlen kann.“

Aus der Zeugnismappe der Firma Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“, G. m. b. H., Braunschweig „Ihr wertest Schreiben habe ich erhalten und teile Ihnen mit, daß ich mit den von Ihnen bezogenen „Pneumelasticum“-Füllungen, welche ich bis jetzt 2 1/2 Monate in einem Fahrrad in Benutzung habe, aufs höchste zufrieden bin und dieselben jederzeit empfehlen kann.
N. B. in R.“

Der Weltrekordmann Walter Ebert reiht seinem ersten Frankfurter Erfolg einen zweiten an. Als er im Eröffnungspreise am 14. April die Matadore Stellbrink, Walthour und Janke hinter sich lassen konnte, machte sein Fahren zugleich den Eindruck, daß er seine vorjährige große Form wiedererlangt hat. Am zweiten Frankfurter Renntage am 5. Mai bestätigte er seine hohe Klasse, indem er den „Großen Arena-Preis“ gewann, ein Rennen über 100 km, in welchem er Saldow, Pryzrembel, Huybrechts und Weiß hinter sich ließ. Wodurch erreichte nun wohl Ebert seine große Form im vergangenen Jahre? Eingeweihte wissen es ganz genau, seit vergangener Saison fährt Ebert das schnelle und zuverlässige T o r p e d o - R a d, auf welchem er Erfolg über Erfolg errang und auch einen neuen 100 km-Wettfahr-Weltrekord gelegentlich des Frankfurter Schluß-Rennens aufstellen konnte. Auch in dieser Saison fährt Ebert wieder das ihm liebgewordene Torpedo-Rad und eröffnete dieselbe sogleich mit zwei Siegen. Die Schlußfolgerung dürfte daher für jeden Sportsmann sein: fortan nur noch das leichte und zuverlässige Torpedo-Rad zu seinen Radfahrten zu wählen, will er über jede Konkurrenz erhaben sein.

Georg Barth, Mainz, gewinnt in Frankfurt a. M. bei dem 10 km-Prämienfahren den zweiten Preis, im geschlagenen Felde Leute wie Ritzenthaler, Buntbroich, Heimbüchel, Chr. Müller, v. Natzmer, Trinke, Stellbrink, Münzner usw. zurücklassend. Man muß Obacht geben auf den Mainzer, seitdem er T o r p e d o - R a d fährt, haben sich seine Siegeschancen bedeutend verbessert.

10000 Menschen in Berlin waren am Sonntag Augenzeugen, wie der Weltrekordmann Guignard, dessen erstem Start in Deutschland nach Jahresfrist man mit Spannung entgegenschau, den Olympiapreis vor Stellbrink, Linart, Böschlin und Demke in überlegener Weise gewann. Guignard bestätigte hiermit aufs neue den glänzenden Ruf der allbewährten Marke, deren Leistungsfähigkeit durch den epochemachenden Weltrekord, 101 km 623 m in einer Stunde, über jeden Zweifel erhaben

BAND-EMAIL-Ü. METÄLL-VEREINSABZEICHEN

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621. LEIPZIG Dorotheenstr. 11

NATIONAL Für jeden Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlangen, u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

Joseph Müller, Lucka (S.-A.)
fährt vier Glanznummern in höchster Vollendung.
Bitte verlangen Sie meine Lithos und Näheres.
Ständig: Lucka (S.-A.)

Aus einem Gaubericht der Zeitung des Gaus 27.

so leicht

„Morgentluft ist etwas kühl, man nur kurze Zeit, denn der frühe Morgen wirkt erquickend und labend auf den ganzen Körper. Fast will es scheinen, als wenn ein Kräfteverbrauch überhaupt nicht nötig ist, so leicht laufen unsere „Wanderer“-Maschinen. Bald hier, bald dort ein aufgeschrecktes Reh, die Elster gibt durch ihr Gekrächze unser Nahen bekannt.“

laufen

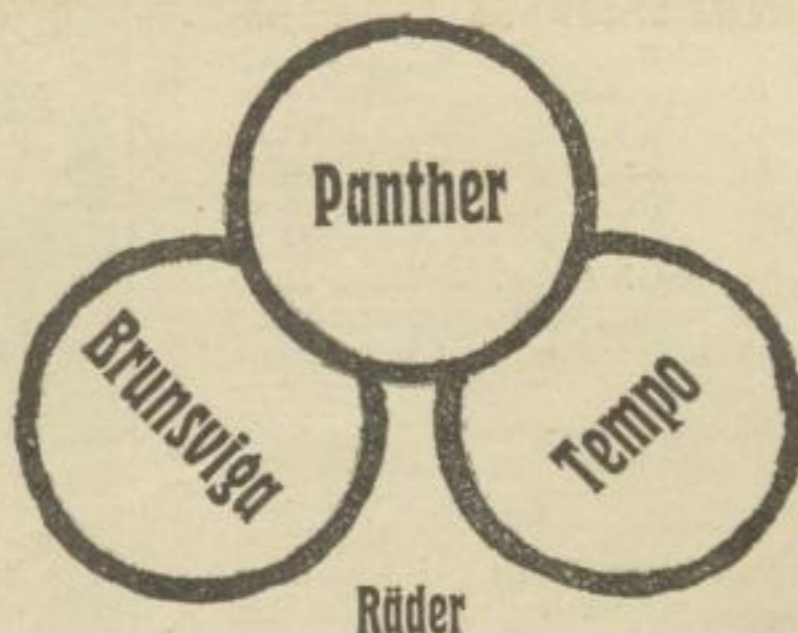
Wanderer-
Räder

Wanderer-Werke A.-G.
Schönau bei Chemnitz

Pneumelasticum
Füllungen für Fahrräder
D. R. P.

Trotz Nadel-
ohne Tadel!

Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“
G.-m.-b.-H. BRAUNSCHWEIG
Erhältlich in allen Fahrradhandlungen.
Generalvertretung für das Königreich Sachsen:
Dresden, Wettinerplatz 1.



die von Kennern stets bevorzugten Marken
Pantherwerke, Aktiengesellschaft, Braunschweig.

Gesucht nach St. Gallen (Schweiz)

für ein 35/45-HP-Renault-Luxus-Automobil ein ganz tüchtiger

Chauffeur u. Automechaniker.

Es wird speziell darauf gehalten, dass das Fahrzeug in jeder Beziehung stets in schönster Ordnung gehalten wird. Der richtige Mann (Verheirateter wird bevorzugt) findet da eine dauernde, gutbezahlte Stelle.

Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften unter Angabe bisheriger Tätigkeit und der Lohnansprüche unter Chiffre Z. G. 1126 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, St. Gallen (Schweiz).



Mars-Gamasche

für Radfahrer beste Wickelgamasche. Leicht, porös, elegant, nicht hitzend, wasserdicht, elastisch, praktischer Verschluss.

Mars-Band.

Beste Verschlussbinde für lange Hosen. Erhältlich in allen besseren Sportgeschäften. Eventl. werden Bezugsquellen nachgewiesen vom Fabrikanten Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

Hoher Verdienst.

In allen Städten und Orten werden fleissige Personen als Alleinverkäufer für eine grossartige Patentneuheit fest angestellt. Hoher ständiger Verdienst. Laden und Kapital nicht nötig.

Näheres durch K. H. 14 Taucha b. Leipzig postlagernd.

ist. Guignard, der schnellste Fahrer der Welt, fährt seit 6 Jahren nur Görücke.

Durch ein neues wirkungsvolles Plakat sind die Verkaufsstellen der weltbekannten vortrefflichen Wartburg-Räder kenntlich gemacht. Die vornehme, viel-farbige Reklame, die jedem Schaufenster und Geschäftslokal zur Zierde gereicht, ist 80 cm hoch und 50 cm breit und fertig zum Aufhängen montiert. Das Bild zeigt einen schneidigen Radler, der auf seinem flinken Wartburg-Rade, den sicheren Sieg in der Tasche, in schnellstem Tempo dahinfliegt. An seiner Seite sieht man die Siegesgöttin mit der Palme in der hoherhobenen Rechten, während sie die Linke auf die Schulter



des kühnen Sportmannes gelegt hat. Weit sind die Konkurrenten hinter ihm zurückgeblieben, bald wird der Lorber seine Stirn schmücken. Der Künstler hat es meisterhaft verstanden, das Vertrauen auf sein stählernes Roß, welches sich in den Mienen des Siegers ausprägt, im Bilde festzuhalten; man sieht, er fährt Wartburg, da muß ihm der erste Preis sicher sein. Die Fahrzeugfabrik Eisenach stellt ihren Kunden die sinnige Allegorie gern in angemessener Anzahl zur Verfügung; der Eindruck der Firma, für welchen der entsprechende Raum vorgesehen ist, erfolgt kostenlos.

Wir bieten

unseren Abnehmern für Saison 1912
ganz besondere

Vorteile!

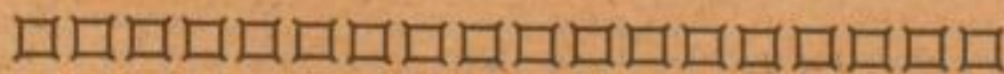
Dieses ermöglicht uns unsere
**unübertroffene
Leistungsfähigkeit!**

Jahresproduktion: ca. 60000 Maschinen.
Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

**Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz A.-G.
Brandenburg a. H.**

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant
Radfahrer-Banner und Standarten, **ge-
gründet**
Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, **1857**
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

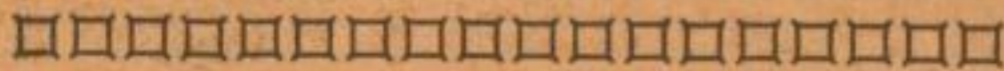


Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**,
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

**Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse**

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.



**PHÄNOMEN-
FAHRRAD-WERKE**

**GUSTAV HILLER
ZITTAU ¹/_s.**

Verlangen Sie neuesten Katalog!

**GUMMI-
LÖSUNG
REPARATUR-
KASTEN**

„ELECTRO“

**CHEM. FABRIK EUGEN GANZ G.m.b.H.
FRANKFURT A/M.**



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

**Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.**

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.



Bundesmützen

in rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

**Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
Dresden - N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.**



Emaillé- Abzeichen

**Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.**

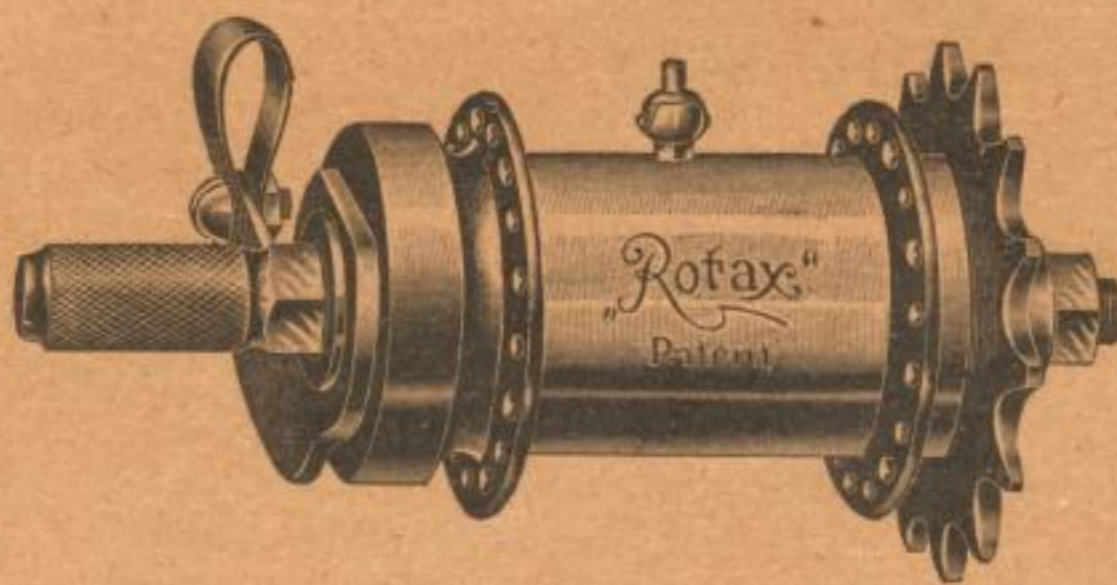
fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II.

ROTAX

Freilauf-Nabe



**kann kein anderes System
ersetzen; in wahrhaft gros-
sen Prüfungen behauptet sie**

auch 1912 ihre Sonderstellung

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten
die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaffen. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.